

EJC

Mitteilungen Nr. 1/2021
Ausgabe 66



Veranstaltungen 2020
Eugen-Jaekle-Chorverband

28. Juni 2020
14 bis 17 Uhr
Open Air am Bucher Stausee
Chöre aus den EJC-Bezirken Aalen und Ellwangen
gestalten den Nachmittag

26. Juli 2020
30 Jahre Chorjugend am EJC
Große Geburtstagsfeier auf der Festival-Bühne
Schlösschen Kallmünz
Ein Lied soll'n wir singen...
...von der Kallmünz in die Welt
Bühne für die Kinder- und Jugendchöre des EJC,
den Schulchören und den Carusos-Kindergärten

10. Oktober 2020
Festival der Jungen Chöre
Junge Chöre aus dem EJC-Bezirk Heidenheim
treffen sich in **Hermaringen** zum alljährlichen Festival

29. November 2020
Adventssingen der Chöre
Chöre aus dem EJC-Bezirk Ellwangen
stimmen auf die Adventszeit ein.
Schönenberg in Ellwangen

www.ejcv.de
Hier finden Sie stets aktuell alle Infos und Berichte zu
den Veranstaltungen des Eugen-Jaekle-Chorverbands
und seiner Mitgliedsvereine.

Eugen-Jaekle-Chorverband 1887 • Wir sind ganz Chor!



Liebe Sängerinnen und Sänger, sehr geehrte Gäste,

alles hat seine Zeit. Ein Weisheitsspruch, der uns sicher vielfältig vertraut ist. Ein Spruch der den Nagel ziemlich auf den Kopf trifft. Und ja, irgendwie ist derzeit alles ein wenig anders. Ein kleines Virus hält die Welt in Atem und zwingt uns allen neue Verhaltensregeln auf. Dar- aus ergeben sich zwangsläufig völlig neue Vorgehens- weisen. Für viele Unternehmen, Verbände und natürlich immer mehr Vereine gehören virtuelle Meetings mehr oder weniger mittlerweile zum Tagesgeschäft. Vor al- lem gerade jetzt, wo COVID-19 unsere Mobilität stark eingrenzt, kommt man an einer Online-Lösung nicht mehr vorbei. Auch wir im Eugen-Jaekle-Chorverband müssen den neuen Gegebenheiten Rechnung tragen und werden, nach anhaltenden internen Diskussionen, 2021 unseren bereits einmal verschobenen Chorver- bandstag als eine reine Online-Veranstaltung abhalten. Zum einen wissen wir nicht, was uns das Virus noch be- scheiden wird, und zum andern liegt uns die Gesundheit

unserer „Sängerschar“ sehr am Herzen. Wir möchten ganz herzlich für das vorgenannte Verfahren werben. Es ist ja nicht so, dass es nur Nachteile hat. Nein, ganz und gar nicht. Es gibt auch viele Vorteile, z.B. erfolgt die Teilnahme von Zuhause aus und ist dadurch barriere- frei, die Umwelt wird geschont und das Thema Zeit ist allemal erwähnenswert. Auch die Rechtssicherheit ist ganz eindeutig gegeben. Im Prinzip läuft es genauso ab wie wir es gewohnt sind, nur eben „online“. Man kann aus seiner gewohnten Umgebung teilnehmen, sich zu Wort melden, man kann wählen oder gewählt werden und der vielen Dinge mehr. Ihr seht also, dass nicht alles Neue auch gleich schlecht sein muss. Über die Modali- täten bzw. ein Leitfaden zur Herangehensweise in- formieren wir rechtzeitig und auch ein Tool zum Üben wird zeitnah und ausführlich in Umlauf gebracht. So, jetzt kann mit unseren Online-Chorverbandstagen, am Sonntag den 28. März 2021, nichts mehr schief gehen und wir bitten Euch nochmals, von der Teilnahme regen Gebrauch zu machen. Ihr wisst ja, nur gemeinsam sind wir stark. Natürlich werden wir versuchen, den Chor- verbandstag 2022 wieder als Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Den persönlichen Kontakt kann schließlich nichts ersetzen.

Vielen Dank und Euch allen ein ganz herzliches Glück auf.

Günter Hopfensitz
stellvertretender Verbandsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis

2	Chorverbandstag
4	Info aus erster Hand
13	Bezirke
17	Persönliches
22	Jugend
30	Ehrungen
32	Vereine in Corona-Zeiten
45	Aus der Praxis für die Praxis
48	Unterhaltsames
51	Sponsoren



30. Chorjugendverbandstag der Chorjugend im Eugen- Jaekle- Chorverband Sonntag, 28. März 2020

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Versammlung in digitaler Form statt.

Der Ablauf ist wie folgt geplant:

- 09:45 Uhr: Öffnung virtueller Sitzungsraum,
Beginn technischer Support
- 10:00 Uhr: Begrüßung und Beginn
- 10:15 Uhr: Vereinsrechtlicher Teil des
Chorjugendtages
- 11:30 Uhr: Ende des Chorjugendtages

Tagesordnung Chorjugendtag

1. Feststellung der Stimmberechtigung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte
Vorsitzende der Chorjugend
Finanzvorsitzender
Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Anpassung der Jugendordnung
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
Vorsitzender der Chorjugend
ein Stellvertreter des Vorsitzenden
Kassenprüfer
ein Beisitzer
8. Kinder- und Jugend- Chortag
Schloss Kapfenburg
9. Anträge
10. Verschiedenes

Der Chorjugend- Verbandstag ist eine wichtige Gelegenheit die Zukunft der Chorjugend im EJC mitzugestalten. Wir freuen uns, wenn alle Delegiertenplätze digital genutzt werden.

Anträge zum Chorjugendtag sind bis spätestens 12. März 2021 an Michaela Ruf, Wedelstr. 3/2, 89542 Herbrechtingen schriftlich einzureichen.

*Für die Chorjugend
Michaela Ruf, Vorsitzende*

Einladung zum 130. Verbandstag im 134. Verbandsjahr

Tagesordnung (Änderungen vorbehalten)

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totenehrung
5. Berichte
5.1 Verbandsvorsitzender *Rainer Grundler*
5.2 Finanzvorsitzender *Tobias Brenner*
5.3 Vorsitzende Chorjugend
Michaela Ruf
5.4 Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung *Stephan Wiedenhöfer*
(Vorsitzender Cäcilia Dalkingen)
8. Satzungsänderung *Rainer Grundler*
8.1 § 5 (2) BGB-Vorstand
8.2 § 6 (1a) Chorverbandstag (in Präsenz)
8.3 § 6 (1b) Chorverbandstag (virtuell)
8.4 § 7 (1a) Geschäftsführender Vorstand
8.5 § 7 (1b) Erweiterter Vorstand
8.6 § 7 (2) Stimmgleichheit
8.7 § 7 (3) Wählbarkeit
8.8 § 8 Musikbeirat
8.9 § 15 Umnummerierung
8.10 § 15 (neu) Datenschutz
9. Jugendordnung (Beschlussfassung)
Michaela Ruf
10. Wahlen *Günter Hopfensitz*
10.1 Finanzvorsitzender (Tobias Brenner)
10.2 zwei Rechnungsprüfer
(Harald Neukamm, Frank Kroboth)
11. Beschlussfassung Erlass des Beitrages für die
EJC-Mitteilungen *Tobias Brenner*
12. Ehrungen
13. Verbandstag 2022
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag 2021 sind bis spätestens 21. März 2021 schriftlich einzureichen bei:

Verbandsvorsitzender Rainer Grundler,
Am Tiefen Weg 8, 89568 Hermaringen

*Im Januar 2021
Rainer Grundler*



Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter, liebe Ehemalige und Chor-Interessierte,

„SARS-CoV-2“, ein neues Coronavirus, das Anfang 2020 als Auslöser von COVID-19 identifiziert wurde und unser aller Leben auf unglaubliche Art und Weise bestimmt hat und es immer noch tut.

Unsere Vorbereitungen auf die beiden Chorverbandstage am 08. März 2020 in Dalkingen liefen auf Hochtouren. Doch dann erreichte das Virus auch unsere Region. Hektische Telefonate mit den Landratsämtern Heidenheim und Ostalbkreis sowie der Gemeinde Rainau – zuständige Ortpolizeibehörde für unseren Veranstaltungsort Dalkingen – waren die Folge. Es wurde dringend von einer Durchführung abgeraten und letztendlich, nachdem auch in Dalkingen ein erster „Positiver“ zu vermelden war, die Absage erteilt. Dies war der Beginn einer beispiellosen Absagewelle von EJC-Veranstaltungen im Jahr 2020.

Um Wiederholungen zu vermeiden, darf ich auf den Bericht der Chorjugend-Vorsitzenden Michaela Ruf verweisen. Sie hat mit viel Akribie das Coronajahr und seine konkreten Auswirkungen auf den Chorbetrieb übersichtlich monatsweise dargestellt. Vieles haben wir schon wieder vergessen, verdrängt. Prädikat: Absolut lesenswert.

Ebenso darf ich auf die Berichte meines Stellvertreters Günter Hopfensitz, der Finanzvorsitzenden Tobias Brenner und Sabrina Rader sowie Petra Kempf von der Geschäftsstelle verweisen.

Zu meiner Hauptaufgabe wurde es nun, die ständig sich ändernden Corona-Maßnahmen aus den unzähligen Corona-Verordnungen zu sichten, zusammenzutragen und möglichst verständlich und zeitnah an unsere Vereine weiterzugeben. Eine zeitaufwändige und nervenaufreibende Angelegenheit – das Ehrenamt wurde oft zur hauptberuflichen Tätigkeit. Fragen über Fragen der Vereinsvertreter. Was ist möglich für Sitzungen, Mitgliederversammlungen, Auftritte, Proben?

Der Abstand unter den Sängern wurde in den Mittelpunkt der Diskussionen gestellt. Der Schwäbische Chorverband in Person von Johannes Pfeffer war mir in dieser Zeit eine wichtige und unerlässliche Hilfe und

Stütze. Der Email-Austausch mit den Justiziarinnen der beiden Landratsämter Heidenheim und Ostalbkreis war an der Tagesordnung und zugegebenermaßen eine persönliche Herausforderung. Die Buchstaben des Gesetzes wurden dort besonders restriktiv interpretiert und umgesetzt. Was in der Region Stuttgart sich schon umsetzen ließ für die Vereinstätigkeit, war bei uns noch ein Ding der Unmöglichkeit. Das Singen im Chor avancierte zu einer höchst gefährlichen Angelegenheit. „Tröpfchen-Übertragung“ und „Aerosole“ waren die Schlagwörter. Und es wurde nur zu deutlich, dass die Durchführung von Chorproben so ziemlich am Ende der Lockerungslisten geführt wurde. Und so war es dann auch. Zum Sommer hin bis zum beginnenden Herbst durften wir dann zumindest mit Abstand im Freien und großen Räumlichkeiten singen und proben. Und nun ist seit Monaten alles wieder vorbei.



Die vielen Kontakte mit unseren Vereinen zeigten mir auch deutlich, wie vielschichtig und unterschiedlich die Sorgen und Nöte der Vereine waren und sind.

Corona-Umfrage

Damit wir uns im EJC-Beirat einen besseren Überblick verschaffen konnten, haben wir im Mai/Juni 2020 eine



Vereinsbefragung durchgeführt. Erfreulicherweise hat fast die Hälfte (45 %) aller Vereine teilgenommen. Die wichtigsten Ergebnisse möchte ich zusammenfassend darstellen: Bei den Absagen von den Vereinsveranstaltungen waren besonders das soziale Singen (Geburtsstagsständchen, Beerdigungssingen, Singen in Heimen) sowie die vielfältigen musikalischen Mitgestaltungen im Ort betroffen. Über die Hälfte aller Absagen entfielen auf diesen Bereich. Ein Indiz, mit welchem Engagement sich die Vereine als Kulturträger in ihrem Umfeld einbringen.

Die wirtschaftlichen Folgen ausgefallener Veranstaltungen waren für 62 % der Vereine spürbar, für den allergrößten Teil – über die Hälfte – jedoch tolerierbar. 40 % dieser Vereine waren jedoch auf Rücklagenentnahmen angewiesen. Immerhin 38 % hatten bis dato keine wirtschaftlichen Folgen zu erwarten. ChorleiterInnen-Honorare wurden von 60 % der Vereine weiterbezahlt. Der allergrößte Teil bezahlte diese in voller Höhe.

57 % der ChorleiterInnen haben in dieser Zeit Leistungen erbracht (chorisch, sozial). Etwas befremdlich aus meiner Sicht die Tatsache, dass 20 % der ChorleiterInnen trotz Honorar keinerlei Gegenleistung für notwendig hielten. Nur 5 % der teilnehmenden Vereine haben überhaupt keinen Kontakt zu ihren Mitgliedern gesucht. Ein erfreuliches Ergebnis. Was Vereine in dieser Coronazeit alles unternommen haben, um das Vereinsleben einigermaßen aufrecht zu erhalten, haben wir unter der Rubrik <Vereine in Coronazeiten> in diesen Mitteilungen aus ihren Beiträgen zusammengestellt.

Nahezu zwei Drittel der Vereine haben sich mit den Vereinsverantwortlichen an die Aufarbeitung von Rückständen (Aufräumen, Sichtung Notenmaterial, etc.), Überarbeitung von Satzungen und Verordnungen oder die Projektplanung 2021 gemacht. Über ein Drittel nutzte diese singfreie Zeit für administrative Arbeiten allerdings überhaupt nicht.

36 % der Vereine haben sich musikalisch engagiert. Proben im Freien, online-Proben oder online-Stimmbildungen standen bei diesen hoch im Kurs. Auch das Beschäftigen mit Konzerten für dieses Jahr 2021 stand bei einigen auf der Agenda. Insgesamt ergab sich also zumindest zum Zeitpunkt der Befragung eine noch befriedigende Gesamteinschätzung zur Situation in den Vereinen. Finanziell sicher für viele ein wahrer Segen waren die

Fördermittel des Landes im November 2020, zumindest ein gewisser Ausgleich durch die fehlenden Einnahmen.

Nun befinden wir uns schon mitten im zweiten Lockdown. Seit Anfang November 2020 sind Chorproben und Veranstaltungen erneut untersagt. Inzwischen sogar verlängert bis Mitte Februar. Und dann? Nachdem mit optimistischen Prognosen die Politik bis Ende September 2021 davon ausgeht, dass bis dahin alle Impfwillingen auch zweifach geimpft sind, kann dies nach meinem Ermessen eigentlich der früheste Zeitpunkt sein, um wieder wie gewohnt im Chor zu proben und aufzutreten. Auch nach den ersten Lockdown-Lockerungen mussten wir noch lange warten, bis uns wenigstens mit großen Abständen und in großen Räumlichkeiten das Singen wieder zugestanden wurde.

Ich denke, wir tun gut daran, uns auf diese „step by step“-Strategie einzustellen – und nicht zu früh mit Normalität zu rechnen. Damit möchte ich nicht zum Ausdruck bringen, dass das Gebot der Stunde heißt, erst einmal in Ruhe abzuwarten. Mitnichten. Wenn Ihr Verein bisher schon kreativ und emsig Möglichkeiten gefunden hat, ein alternatives Vereinsleben aufrecht zu erhalten, lassen Sie in ihrem Engagement nicht nach.

Und wenn Ihr Verein zu denen gehört, welche auf „Aussetzen“ gesetzt haben, dann kann ich mit allem Respekt nur raten, endlich aktiv zu werden. Sie müssen mit ihren Mitgliedern, auch den Fördernden, regelmäßig in Kontakt treten. Die Mitglieder brauchen das Gefühl, sich dazugehörig zu fühlen. Nicht vergessen zu werden. Binden Sie ihre ChorleiterInnen unbedingt mit ein. Fordern Sie, sofern dies nicht schon längst geschieht, chorische Initiative ein.

Wir alle tragen Verantwortung für unsere Vereine. Doch, machen Sie dies nicht allein. Die Vereinsgremien sind groß genug – in normalen Zeiten viel zu groß – nutzen Sie dies. Binden Sie möglichst viele in ihre Aktivitäten ein, auch Sängerinnen und Sänger. Und wenn es an Ideen, Knowhow oder dgl. fehlt, holen Sie sich Hilfe und Informationen. Was kann schlimmer sein als nichts zu tun. Sprechen Sie mit uns vom EJC, tauschen Sie sich mit anderen Vereinen aus. Tun Sie sich zusammen.

Und nochmals, bleiben oder werden Sie aktiv. Nicht dass es irgendwann heißt: „Alles ist vorbei, doch keiner geht mehr hin“.



Verbandsarbeit

Unsere obligatorischen drei EJC-Sitzungen konnten auch im vergangenen Jahr durchgeführt werden. Im Juli und Oktober natürlich unter Corona-Bedingungen, doch immerhin in Präsenz. Die vorbereitende Sitzung auf den diesjährigen Chorverbandstag wird erstmals rein digital stattfinden.

Eine geregelte Verbandsarbeit war 2020 nur bedingt gegeben. Hauptaufgabe war leider, alle geplanten EJC-Veranstaltungen nach und nach abzusagen. Die Chorverbandstage im März, Ehrungsabend Bezirk Bopfingen im April, Open Air am Bucher Stausee im Juni – gestaltet von den Bezirken Aalen und Ellwangen, Chorjugend-Geburtstag auf der Kapfenburg im Juli, Ehrungsabend Bezirk Heidenheim im September, Festival der Jungen Chöre im Bezirk Heidenheim im Oktober, die beiden Ehrungsveranstaltungen im November der Bezirke Aalen und Ellwangen und zu guter Letzt das Adventssingen im Bezirk Ellwangen. Viel Organisations- und Planungsarbeit lief damit ins Leere.

So beschäftigten wir uns vorrangig mit den Planungen für das Jahr 2021. Als erster wichtiger Termin wurde der ausgefallene Chorverbandstag terminiert und vorbereitet. Erstmals werden wir diesen in rein digitaler Form am Sonntag, 28. März 2021 durchführen. Dies ist aus unserer Sicht im Moment die sicherste und auch effektivste Möglichkeit. Eine zuerst angedachte Hybrid-Veranstaltung, also ein Teil der Teilnehmer vor Ort, der andere Teil digital anwesend, scheiterte an geeigneten Räumlichkeiten und fehlenden Ausrichtern. Unterstützt werden wir bei diesem Online-Format vom SCV. Sie werden rechtzeitig und umfassend über die Modalitäten und Ablauf der Veranstaltung per Email informiert.

Alle weiteren geplanten Veranstaltungen haben wir vorsorglich auf den Herbst gelegt, um eine möglichst große Wahrscheinlichkeit zu haben, diese auch durchführen zu können.

Nach diesem Chorverbandstag wird die EJC-Mannschaft dann endlich wieder komplett sein. Nach der angekündigten Satzungsänderung können wir dann unsere designierte Verbandschorleiterin endlich berufen und Kristin Geisler kann ihre Arbeit aufnehmen. Und wir können eine neue Pressereferentin mit Lena Wendnagel in unseren Reihen begrüßen. Wir freuen

uns auf die Zusammenarbeit mit den beiden engagierten Damen.

Bezirkstage

Durch die Verschiebung des Chorverbandstages 2020 auf dieses Jahr verzichten wir im Herbst auf die eigentlich geplanten Bezirkstage. Stattdessen bieten wir die Info-Tage an.

Um in unserem zweijährigen Rhythmus mit Chorverbandstag und Bezirkstage zu bleiben, wird 2022 der turnusmäßige Chorverbandstag stattfinden. Im Herbst 2022 schieben wir die Bezirkstage außerplanmäßig ein, damit keine zu lange Pause entsteht. Ab 2023 läuft wieder alles nach Plan – in ungeraden Jahren sind die Bezirkstage, in geraden Jahren Chorverbandstag.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Bezirksvertretern Renate Kraus, Frank Hosch, Florian Uhl, Hans Zyhajlo und Reiner Nickel, die das Bindeglied ihrer Bezirke zum EJC-Vorstandsteam bilden und die Verantwortung tragen für die Veranstaltungen, die in ihren Bezirken stattfinden. Wir wissen eure Arbeit zu schätzen.

Info-Tage

In diesem Jahr haben wir im Oktober zwei inhaltsgleiche Informationsveranstaltungen geplant. Der erste Info-Tag wird am 09.10.2021 in Hermaringen stattfinden, der zweite am 28.10.2021 in Hofherrnweiler. Damit möchten wir ihnen bei gleichem Inhalt alternative Termine und Örtlichkeiten anbieten. Wir erhoffen uns, dass der Zuspruch dann vielleicht größer sein wird.

Wir werden uns mit dem Thema GEMA auseinandersetzen und Wissenswertes aus dem Bereich FINANZEN anbieten. Zu den Themen haben wir jeweils echte Kenner der Materie eingeladen. Sollten Sie noch Themen haben, die besonders interessieren, lassen Sie uns dies wissen.

Ehrungsabende

Die ausgefallenen Ehrungsveranstaltungen 2020 werden im Herbst dieses Jahres zusammen mit den Ehrungen 2021 nachgeholt. Wir hoffen, dass uns keine Corona-Verordnungen einen Strich durch die Rechnung machen.



Chorjugend

Mit großem Engagement hat Jugendvorsitzende Michaela Ruf und ihr Vorstandsteam den 30. Geburtstag unserer Chorjugend auf der Kapfenburg organisiert. Auf der Festivalbühne sollte gefeiert werden. Doch das Coronavirus wollte es anders. Diese Absage tat uns besonders weh.

Ich bin froh mit Michaela Ruf eine so engagierte „Frontfrau“ für die Jugend zu haben. Sie ist motivierend, emsig, innovativ und den neuen Medien gegenüber aufgeschlossen. So sind Zoom-Meetings mit ihrem Jugend-Vorstand ebenso an der Tagesordnung wie mit den Vereinen. Vielen Dank für eure Arbeit und ständige Bereitschaft, etwas auf die Beine zu stellen.

Dem EJC ist seine Jugend wichtig. Diesem Umstand wollen wir nicht zuletzt auch dadurch Rechnung tragen, dass wir mit der Satzungsänderung die Vorsitzende der EJC-Jugend in den geschäftsführenden Vorstand aufnehmen. Damit ergeben sich „kurze Wege“ zwischen den beiden eigenständigen EJC-Einheiten.

Schwäbischer Chorverband

Das alleinige Thema der Info-Sitzung 2020 für Regionalverbandsvorsitzende in Stuttgart stand unter dem Motto „Umstrukturierung des Verbandsgebietes“. Nach teils hitzigen Diskussionen wurde ein gemeinsames Arbeitspapier auf den Weg gebracht. Aus 24 Chorverbänden könnten lediglich 10 neue Chorverbände entstehen. Grenzen dieser Chorverbände sollen dann künftig die Landkreise sein. Für den EJC würde dies heißen, dass dann neben dem Landkreis Heidenheim der komplette Ostalbkreis dazugehören würde – also ergänzt durch das Gmünder Teilgebiet. Wir wären damit ein neuer Chorverband mit den geringsten Änderungen. Näheres hierzu findet sich auf der EJC-Webseite.

Die weiteren Planungen bezüglich der Strukturreform sind durch die Coronakrise ins Stocken geraten. Doch damit natürlich nicht vom Tisch. Der Chorverbandstag des SCV musste ebenfalls verschoben werden und fand im Oktober erstmals als Hybrid-Veranstaltung in Trossingen statt. Schade einmal mehr, dass wieder nur ganz wenige Vereinsvertreter aus unserem Chorverband die Möglichkeit nutzten, bequem von Zuhause am Rechner teilzunehmen.

Es ergaben sich einige personelle Veränderungen bei den Präsidiumsmitgliedern. Die augenfälligste Veränderung sicher im Finanzbereich. Der langjährige Schatzmeister Achim Schwörer legte sein Amt nieder, Roman Kotschi vom Nachbarchorverband Hohenstaufen übernahm sein Amt. Weitere Informationen zum Verbands-tag des SCV auf unserer Webseite.

Wie jedes Jahr möchte ich Ihnen neben dem umfangreichen Aus- und Fortbildungsprogramm auch die SCV-Webseite (<https://www.s-chorverband.de>) erneut ans Herz legen. Hier finden Sie alles, was Sie für eine gute Vereinsarbeit brauchen. Und in Coronazeiten den informativen Corona-Newsticker. Besuchen Sie diese Seiten regelmäßig. Und die ideale Ergänzung hierzu ist dann das monatliche Studium der Zeitschrift SINGEN, welche in diesem Jahr den 100. Geburtstag feiert.

Termine 2021

28.03.2021

Chorjugend-Verbandstag virtuell

28.03.2021

Chorverbandstag virtuell

20.06.2021

Landes-Musik-Festival in Neresheim

18.09.2021

Kameradschaftstag EJC-Beirat

09.10.2021

Infotag in Hermaringen

23.10.2021

Festival der Jungen Chöre (Sontheim/Stubental)*

28.10.2021

Infotag in Hofherrnweiler

07.11.2021

Ehrungsabend

Bezirk Heidenheim in Hohenmemmingen

???

Chorolympiade 2021 Traditionschöre

21.11.2021

Ehrungsabend Bezirk Aalen in Essingen

28.11.2021

Ehrungsabend

Bezirke Bopfingen/Ellwangen in Zöbingen

* unter Vorbehalt



Und nicht zu vergessen, der monatliche NEWSLETTER des SCV. Kurz und bündig das Neueste. An ihren Fragen kann ich immer wieder feststellen, dass von diesen Angeboten nur spärlich Gebrauch gemacht wird. Regelmäßige Information gehört zum Geschäft der Vereinsfunktionäre.

Dank

Mein Dank gilt einmal mehr dem gesamten EJC-Vorstandsteam. Viele Rädchen greifen ineinander und bilden ein funktionierendes Gesamtes. Angefangen bei der Geschäftsstelle mit Petra Kempf, die für einen reibungslosen Verwaltungsablauf im Chorverband sorgt. Dank an unsere Internetbeauftragte Petra Brenner, die unsere EJC-Webseite auf Vordermann hält. Schriftführerin Monika Rockmeier sollte 2020 als langjährige Funktionärin verabschiedet werden. Kurzerhand hat sie ein Coronajahr angehängt. Vorbildlich. Unser Finanzteam Tobias Brenner und Sabrina Rader ist stets zur Stelle, wenn es um unsere finanziellen Belange geht. Vorausschauend, gewissenhaft und durchaus kritisch wird mit den Geldern des EJC umgegangen, nichts auf die lange Bank geschoben. Wir werden stets gut informiert und auf dem Laufenden gehalten. Das beruhigt ungemein und gibt Sicherheit. Vielen Dank euch Beiden und natürlich auch den Kassenprüfern Tanja Köppel (EJC-Jugend) und Harald Neukamm für den kritischen und prüfenden Blick von außen.

Zu guter Letzt gilt mein besonderer Dank Günter Hopfensitz. Wir sind inzwischen ein eingespieltes Team, er ist ein verlässlicher, offener, interessierter Partner, er kümmert sich, ist engagiert. Mit der gewünschten Satzungsänderung möchten wir diesen Teamgedanken umsetzen. Die Verbandsvorsitzenden sind künftig gleichberechtigt. Auf einer Stufe sozusagen. Ich schätze es ungemein, einen so leidenschaftlichen Chorsänger und Funktionär an der Seite zu haben. Sein Engagement im Chorverband tut uns allen gut. Vielen Dank Günter.

Und natürlich auch Dank an Sie, liebe Mitglieder des EJC, für zahlreiche Gespräche, Anregungen und aufmunternde Worte, Lob und Kritik. Schauen wir hoffnungsfroh und optimistisch auf das gemeinsame neue Jahr.

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender

Termine der beiden Vorsitzenden 2020

im Eugen-Jaekle-Chorverband

- 3 EJC-Beiratssitzungen
- 2 EJC-Jugendsitzungen
- 2 EJC-Vorstandssitzungen
- 7 Sitzungen mit EJC-Beiräten / EJC-Beauftragte / EJC-Jugend
- 1 Redaktionssitzungen
- 4 Fortbildungen (Teilnahme)
- 8 Vereinsberatungen vor Ort
- 3 Konzertbesuche Vereine

im Schwäbischen Chorverband

- 1 Regionalvorsitzenden-Tagung Stuttgart
- 1 Chorverbandstag in Trossingen

Meine lieben Sängerinnen und Sänger, meine werten Vereinsverantwortliche, meine verehrten Chorleiter(innen),

Wer morgens dreimal schmunzelt, mittags nicht die Stirne runzelt, abends singt, dass alles schallt, ja, der wird hundert Jahre alt...

Na wenn das keine gute Perspektive ist...Und ja, die haben wir nur allzu nötig.

Pauz der Dautz, was für ein Jahr. Wenn mir dies Anfang letzten Jahres irgendwer prophezeit hätte, wäre er von mir als Fantast abgestempelt worden und ich hätte ihm nicht geglaubt. Allein die Realität hat mich eines Besseren belehrt.

2020 – Fast bin ich geneigt zu sagen, ein Jahr zum vergessen. Ein kleines Virus hat die Welt verändert und wenn wir ehrlich zu uns selber sind, auch uns selbst ein wenig. Große Einschnitte mussten wir hinnehmen, sowohl im beruflichen bis hin zu Existenzängsten, als auch im privaten Bereich. Vor allem die Kontaktbeschränkungen machten uns doch sehr zu schaffen. Richtig leid tun mir die Vereine, welche für 2020 ein großes Jubiläum, Konzert oder sonst ein Event geplant hatten und zum Teil bereits in Vorleistung gegangen waren und schon ziemlich viel Zeit und auch monetäre Mittel aufgewendet hatten. Wenn ich da an unsere Chorjugend denke,



welche ihr dreißigjähriges Bestehen auf der Kapfenburg feiern wollte...Wirklich bitter. Aber auch alle anderen Begleiterscheinungen waren nur mehr oder weniger schwer zu ertragen. Was mir persönlich sehr gefehlt hat war der Kontakt und die Treffen mit Euch allen. Von allem anderen will ich erst gar nicht groß anfangen. Allein, alles lamentieren hilft nichts, wir müssen nach vorne schauen...



Aus der Verbandsarbeit gibt es (leider) auch nicht allzu viel zu berichten. Wir hatten schon einige Sitzungen, zunehmend auch Online, sowohl beim EJC als auch beim Schwäbischen Chorverband. Es wurden Termine zur Weiterbildung so z.B. bei der LEADER Jagstregion wahrgenommen. Ein Hauptaugenmerk waren jedoch die verschiedensten Corona-Verordnungen. Zum Teil widersprüchlich, wenn ich da nur an die Vorgaben der Politik, Landratsämter und Verbände denke. Kurzum, ein Wust aus Vorgaben und Empfehlungen. Die zu koordinieren und in ein für uns alle, halbwegs händelbares Konzept zu bringen, war nicht immer ganz so einfach und hier gebührt ein großer Dank unserem Vorsitzenden Rainer Grundler, der sich mit großer Geduld, Hartnäckigkeit und noch größerem Sachverstand dieser „Syphilis“-Arbeit angenommen hatte. Vielen herzlichen Dank dafür.

Für dieses Jahr wünsche ich mir eine zügige Rückkehr zur Normalität. Ich bitte alle Sänger(innen) durchzuhalten. Es gibt Licht am Ende des Tunnels. Sehr gerne sehe

ich auch weiterhin euren Einladungen entgegen und wann immer es mir möglich ist werde ich diese auch wahrnehmen. Auch mein Angebot zur Hilfestellung bei irgendwelchen Problemen möchte ich erneut bekräftigen. Also meldet euch und ich werde mein Möglichstes tun. Versprochen.

Ein großer Dank gebührt der gesamten Vorstandschaft und dem kompletten Beirat des EJC. Wir arbeiten sehr gut und zielgerichtet zusammen. Die Zusammenarbeit mit unserer Chorjugend, stellvertretend unsere Michaela Ruf, mit allen fünf Bezirksvorsitzenden und vor allem mit unserem Vorsitzenden Rainer Grundler, könnte nicht besser sein. Insbesondere mit letztgenanntem haben wir als EJC einen großen Treffer gelandet, gleich zu setzen mit einem Sechser im Lotto.

Ich fühle mich bei und mit euch allen äußerst wohl und freue mich auf ein gemeinsames 2021.

In diesem Sinne euch allen ein ganz herzliches Glück auf und ja, wir sehen uns.

Günter Hopfensitz
Stellvertretender Verbandsvorsitzender

Bericht des Finanzvorstands an die Mitgliedsvereine

Sehr geehrte Funktionäre und Singende der Mitgliedsvereine,

im Jahr 2020 hat die Corona-Pandemie auch den finanziellen Bereich des Eugen-Jaekle-Chorverbands beschäftigt.

Anfang Juni wurde die Erhebung der Mitgliedsbeiträge für den Deutschen Chorverband, den Schwäbischen Chorverband und den Eugen-Jaekle-Chorverband durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht bekannt, ob und in welcher Form die Gesangsvereine finanzielle Hilfen des Landes erhalten würden. Die Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wirken sich mit entgangenen Einnahmen, weil Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten, negativ auf die finanzielle Situation der allermeisten Vereine aus. Das hat auch eine Umfrage des Eugen-Jaekle-Chorverbandes ergeben, die etwa zur Mitte des Jahres durchgeführt wurde.



Am 22. Juli durften wir Sie dann aber glücklicherweise darüber informieren, dass das Land Baden-Württemberg einen einmaligen Zuschussbeitrag gewähren wird. Außerdem soll die Anhebung der Chorleiterförderung auf 500 € um ein Jahr früher, also nicht 2021, sondern schon 2020 umgesetzt werden.

Diese Finanzhilfen des Landes sind am 19. Oktober auf dem Bankkonto des Eugen-Jaekle-Chorverbands eingegangen. Binnen kürzester Zeit haben wir jedem einzelnen Verein dann die jeweils zugeordnete Einmalförderung weiterüberwiesen. Schon am 2. November wurde die letzte Überweisung dieser Aktion ausgelöst. Die reguläre Chorleiterförderung des Landes haben wir am 8. Oktober an die Vereine weitergeleitet.

Für den Finanzbereich des Eugen-Jaekle-Chorverbands war dies selbstverständlich der wesentlichste Themenkomplex im letzten Jahr. Daneben gab es aber auch bei EJC-Veranstaltungen viel umzuorganisieren. Die Chorjugend des EJC hätte 2020 im Rahmen des Kapfenburg-Festivals einen musikalischen Tag auf der großen Bühne auf die Beine stellen wollen. Dies konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. In der letzten Ausgabe der EJC-Mitteilungen haben wir Ihnen berichtet, dass der finanzielle Überschuss des Jahres 2019 hierfür hätte Verwendung finden sollen. Der EJC wollte damit die Wichtigkeit der Förderung des Nachwuchses im Chorgesang unterstreichen. Dies konnte leider nicht umgesetzt werden.

Denselben Verlauf haben einige weitere geplante Veranstaltungen des EJC 2020 erlitten, so zum Beispiel auch ein geplantes Open-Air-Festival am Bucher Stau-

see. Dementsprechend gibt es nun in der zweiten Hälfte unseres Finanzberichtes dieses Mal leider keine Aufzählung über den finanziellen Endstand von unseren musikalischen Projekten, was wir natürlich sehr bedauern.

Die wesentlichen Kassenposten waren (Stand 31.12.2020):

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen:	12.860 €
Einnahmen aus Spenden:	2.350 €
Ausgaben für die EJC-Mitteilungen:	3.120 €
Ausgaben für sonstige Verwaltungsaufwendungen:	7.270 €

Die finanziellen Mittel des Chorverbands belaufen sich zum Ende des Jahres auf 20.522,96 €. Die finanziellen Mittel der Chorjugend betragen 4.252,62 €.

Da, wie hier im Bericht aufgezeigt, die Projekte des Eugen-Jaekle-Chorverbandes nicht planmäßig durchgeführt werden konnten, ergibt sich für den gesamten Verband mit 5.161,47 € ein hoher finanzieller Überschuss. Denn es war geplant, einige dieser Projekte aus der Chorverbandskasse heraus zu bezuschussen. Beim nächsten Chorverbandstag möchten wir Ihnen darstellen, wie wir die Verwendung der Mittel in der noch anhaltenden Pandemielage planen: Auf die Erhebung der Pauschale für die Eugen-Jaekle-Chorverbandsmitteilung soll, so unser Vorschlag, im nächsten Jahr verzichtet werden, um auch so die einzelnen Gesangsvereine etwas zu unterstützen.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Tobias Brenner und Sabrina Rader
Finanzvorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbands

Was uns gefreut hat...

...die fantastischen Ideen, mit
welchen viele Chorleiter und
Vereinsfunktionäre ihre
Chormitglieder in Corona-Zeiten
überrascht haben...



Zahlen/Daten/Fakten

In meinem Tätigkeitsbericht möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf die Arbeit der Geschäftsstelle des vergangenen Jahres geben.

Die Bearbeitung der Bestandserhebung hat sich mit dem Vereinsverwaltungsprogramm Toolsi bewährt. An dem Stand der einzelnen Sparten können Sie entnehmen, wie sich die Zahlen der aktiven Mitglieder in unseren Vereinen, und somit im Chorverband, entwickeln.



Mitglieder

Der Mitgliederstand des EJC wird stets durch die Bestandsmeldungen der Vereine aus dem Vorjahr abgebildet.

	2020 (31.12.2019)	2019 (31.12.2018)
Vereine innerhalb des Eugen-Jaekle-Chorverbandes	105	108
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahren in Kinder/Jugendchören	620	847
Aktive in Erwachsenenchören	4076	4241
Summe	4696	5088

Die Chorjugend im Eugen-Jaekle-Chorverband hat derzeit 25 Kinder- und/oder Jugendchöre, im Vorjahr waren dies noch 30.

Internet/Vereinsdaten:

Damit wir Sie auch weiterhin mit Informationen zeitnah und aktuell informieren können, weisen wir Sie weiterhin darauf hin, dass Sie Änderungen bei Vereinsverantwortlichen schnellstmöglich an uns weiterleiten. Damit die Änderung auch an die übergeordneten Verbände erfolgen kann, ist außer einer schriftlichen Einverständniserklärung für das Internet auch eine Änderungsmeldung über ToolsiBEB über das Modul „Änderungsmeldung“ nötig.

Dies betrifft vor allem die Adressänderungen für die Zeitschrift „Singen“ und „Chorzeit“. Im vergangenen Jahr wurde dies von Ihrer Seite auch größtenteils gemacht. Dies erleichtert allen Verantwortlichen die Arbeit innerhalb des Chorverbandes.

Fortbildungen:

Von unserer Seite konnten Corona-bedingt im Jahr 2020 keine Fortbildungen angeboten werden. Es waren im Vorfeld Veranstaltungen geplant und auch bereits terminiert, doch mussten auch diese abgesagt werden. Dies bedauern wir sehr, da wir im Rahmen der geplanten Veranstaltungen kompetente Personen engagiert hatten. Wir hoffen, dass wir zumindest in der zweiten Hälfte 2021 wieder Fortbildungen anbieten können.

Ehrungen:

Leider konnten wir in keinem Bezirk die Ehrungsveranstaltungen durchführen. Die von den Vereinen beantragten Ehrungsunterlagen haben wir den Vereinsverantwortlichen zugesandt. Wir sind hoffnungsvoll, 2021 die Ehrungsveranstaltungen durchführen zu können und die eigentlich für das Jahr 2020 geplanten Ehrungen nachzuholen.

Ich möchte mich bei Ihnen wie auch bei den Verantwortlichen im Verbandsbeirat für die Zusammenarbeit, die sich in diesem Jahr überwiegend auf die Zusammenarbeit per Mail und Telefon beschränkte, bedanken. Ich hoffe, wir werden auch weiterhin in Verbindung und Kontakt bleiben, um die Arbeit mit und für den Chorgesang in Bewegung zu halten.

Petra Kempf
EJC-Geschäftsstelle



„Singend können wir uns darin verfeinern, unsere Mitmenschen und unsere Mitwelt zu erhören“. (Yehudi Menuhin)

Das blieb uns, den Chören, im vergangenen Jahr leider meistens verwehrt.

Zumindest das gewohnte Singen in Gemeinschaft. Die kreative und verbindende Kraft der Musik, des Singens, musste neu gestaltet werden. Nur ein paar wenige Wochen im Jahr war es möglich, gemeinsam zu musizieren und da wurden alle neu herausgefordert, denn das Aufeinander Hören wurde zu einer neuen Erfahrung. Nicht wie gewohnt dicht nebeneinander, sondern weit auseinander galt es erst einmal nur sich selbst, aber auch die anderen Stimmen wahrzunehmen. Eigentlich ein ganz gutes Training.



„Hörst du mich? Ja! Hören kann ich schon, aber ich sehe nichts!“ Oder eben genau umgekehrt. Das war der besondere Spaß bei online-Proben oder Meetings. Zuerst einmal wöchentliche Treffen am Bildschirm zur gewohnten Probenzeit, um die Gemeinschaft zu erhalten. Die ersten Versuche zu singen, sind kläglich gescheitert, denn zu experimentell waren die „Stimmen - Cluster“. Die Gestaltung einer einigermaßen sinnvollen online Probe ist im Endeffekt Sologesang mit Klavierbeglei-

tung. Denn es müssen alle stumm geschaltet werden. Dann singt wieder jeder/jede für sich – aber immerhin mit Klavierkorrepetition. Besser als nichts! Die Hauptsache war immer: Wir wollen in Kontakt bleiben. Kleine Auftritte vor Alten-/Pflegeheimen, das Singen im Freien, in letzter Zeit das Singen in Gottesdiensten. Es gab und gibt Gelegenheiten und Möglichkeiten, nur nie in realer, normaler Chorbesetzung. Aber besser als nichts! Manche Chöre haben auch tolle Videos erstellt. Kreativität war gefragt und das ist auch gut und vor allem spannend. Tun, tun, tun. Ausprobieren, Ideen sammeln, zusammen kreativ bleiben. Wenn nicht online, dann anders. Versuchen, zusammen „in Form“ zu bleiben bzw. „in einer Form“ zusammen zu bleiben.

Wie alle hoffe ich, dass sehr, sehr bald wieder eine einigermaßen normale Chorarbeit möglich sein wird.

„Wir Menschen sind im Singen schöpfende und schöpferische Klangwesen: Wir vermögen durch Gesang unsere Welt und unser Handeln zu beseelen, singend Liebe, Freude, Hoffnung und Zuversicht zu schenken, uns aber auch den Schmerz von der Seele zu singen und unser Herz durch Verzeihen zu beschwingen“. (Yehudi Menuhin)

Kristin Geisler
designierte Verbandschorleiterin

NICHT VERGESSEN
Infotage

09. Oktober 2021,
10.00 Uhr Hermaringen

28. Oktober 2021,
10.00 Uhr Hofherrenweiler



Bezirk Aalen

Was bleibt nach Corona? – Rückblick 2020 und Aussicht 2021 für den Bezirk Aalen.

Das Jahr 2020 war für unseren Bezirk sicherlich kein gutes Jahr und dies gilt wohl in Zusammenhang mit Corona für die ganze Welt. Alle Planungen und Bemühungen wurden zunichte gemacht und wir haben uns Monat für Monat in neue Hoffnungen gestürzt. Letztendlich war jedoch vieles aussichtslos. Als Resümee müssen wir für unsere Vereine einen herben Rückschlag verzeichnen.



Unser geplantes Open-Air-Konzert am Bucher Stausee wurde abgesagt. Ebenso unser Ehrungsabend im Bezirk Aalen 2020 (Westhausen), wie so viele andere Veranstaltungen. Finanziell mussten Einbußen verzeichnet werden und es wurde in vielen Fällen sicherlich bereits auf „das Eingemachte“ zurückgegriffen.

Was jedoch viel mehr ins Gewicht fällt ist die Tatsache, dass durch diese Pandemie die Zukunft von so manchem Verein auf dem Spiel steht. Es galt und gilt die Mitglieder zusammen zu halten. Vielfach ist dies aufgrund der Altersstruktur gefährlich, da der eine oder andere in Versuchung geraten könnte, dem aktiven Gesang einfach Lebewohl zu sagen. Andererseits sind Planungen schwierig, da immer noch massive Beschränkungen gelten und somit dem Tatendrang bei vielen Vereinen

und Vorständen Einhalt geboten bzw. Grenzen gesetzt werden.

Deshalb ist es umso wichtiger, unsere Hoffnungen auf die nahe Zukunft zu stützen. Und ich bin überzeugt, dass wir dennoch diese Krise überstehen können und werden. Die Sängerfamilie ist aufgrund ihrer inneren Einstellung eine besondere. Das hat die Vergangenheit oftmals bewiesen. Hierzu zählen auch viele Ereignisse aus dem vergangenen Jahr, die diese Meinung stärken.

Wer hätte gedacht, dass die oftmals gescholtene IT-Technik uns unterstützen könnte. Es wurden Versammlungen über das Internet abgehalten. In den übergeordneten Verbänden (SCV, DCV), aber auch bereits in den Vereinen (Hauptversammlungen). Die Vereine zeigten sich erfinderisch. Einige hatten sich über online-Singstunden zusammengefunden. Diese ersetzen die „normalen“ Singstunden zwar nicht, da das synchrone Singen noch nicht möglich ist. Dieses gibt die Technik derzeit einfach noch nicht her.

Dennoch wurden Noten verteilt, jeder bereitete sich vor und es wurde online zusammen gesungen. Für jeden Einzelnen bedeutet dies sogar eine intensivere Vorbereitung. So mancher geriet hierdurch an seine technischen und gesanglichen Grenzen. Teilweise wurde jedoch gemeldet, dass sich durch diese intensivere Befassung mit den Stücken eine größere Sicherheit zeigte. Diese Möglichkeit der Gestaltung ist sicher eine Alternative. Besser als nichts, aber in letzter Konsequenz auch kein vollständiger Ersatz für eine regelmäßige Singstunde und auch nicht bei allen umsetzbar.

Zwischendurch war es immerhin möglich, unter Beachtung entsprechender Auflagen, Singstunden abzuhalten. Wenn auch nur einige, wenige Wochen. Was bleibt ist die Hoffnung, dass sich bei uns wieder Normalität einstellt. Sicher wird dies noch nicht so schnell möglich sein, wie wir uns dies erhoffen. Aber es ist absehbar. Damit werden wir auch wieder vernünftig planen können und unser aller schönes Hobby wieder durchführen können. Wir alle haben gesehen was uns fehlt, wenn die Ausübung unseres Gesangs nicht mehr möglich ist. Das hätte man sich so sicher nicht vorstellen können.

In den nächsten Wochen werden wir, sobald als möglich, unsere Planungen auf Bezirks- und Chorverbandsebene wieder vorantreiben, in der Hoffnung, dass wir alle



wieder aktiv werden können. Somit sind die geplanten Termine eventuell auch nicht gesichert, zumindest die unmittelbar nächsten. Wenn diese Zeilen gelesen werden, haben wir jedoch schon wieder März 2021 und da sind wir dann hoffentlich einen Schritt weiter. 2021 und 2022 finden notwendigerweise Verbandsversammlungen des EJC statt. Dadurch ergeben sich auch geänderte Termine für die Bezirksversammlungen.

Nächste Termine Bezirksversammlungen und Ehrungsabende

(geplant - können sich jedoch aufgrund notwendiger Änderungen verschieben):

Nächste Bezirksversammlungen:

2021 findet keine Bezirksversammlung statt.
(Geplant war in Dewangen)

Dienstag 17.05.2022

Leintalstr. 6a,
73434 Aalen-Dewangen,
im Probenraum des MV und LK Dewangen

Mittwoch 15.03.2023

Erzhäusle 10,
73433 Aalen,
in der Erzgrube, MGV Röthardt

Nächste Ehrungsabende:

Sonntag 21.11.2021

Schlossscheune Essingen,
LK Essingen

Sonntag 13.11.2022

Forum Hüttlingen,
Chorfreunde Hüttlingen

D.h., wir planen wieder längerfristig und somit dürfen sich Interessenten auch für die Jahre 2023 (Ehrungsabende und Bezirksversammlungen) und folgende melden. An den Bezirksversammlungen können wir dann auch wieder gemeinsam für den Bezirk etwas planen.

Vielen Dank und ich hoffe, dass wir uns bald mal wieder persönlich sehen.

Frank Hosch
Bezirksvorsitzender Aalen

Bezirk Bopfingen

Liebe Mitglieder, Sängerinnen, Sänger und Freunde des Gesangs,

ein Sängerjahr neigt sich schon wieder zu Ende und wir wollen einen kleinen Rückblick darüber geben. Wir mussten ein Jahr durchleben wie noch keines zuvor, in dem alle Vereinstätigkeiten und Veranstaltungen nicht möglich waren. Die Corona-Pandemie hat unsere schöne Chorarbeit zum Erliegen gebracht und wir wissen nicht, wann und wie wir nochmal neu beginnen können.



Nur wenige Chorproben waren uns dieses Jahr vergönnt. Glücklicherweise konnten einige Vereine ihre Hauptversammlung noch abhalten, wo auch noch Mitglieder geehrt wurden. Herzliche Glückwünsche an alle Jubilare!

Unsere Veranstaltungen mussten wir leider alle absagen, daher konnten wir auch keine Einnahmen verzeichnen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Zuwendungen der Landessoforthilfe Baden-Württemberg, sie wurde im November 2020 an die Vereine ausbezahlt.

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“ so lautet ein Sprichwort, das auf der ersten und letzten Zeile des Gedichts „Die Gesänge“ von Johann Gottfried Seume basiert. Leider gab es dieses Jahr keine Gelegenheit, Live-Gesang auf Bühnen oder in Kirchen zu lauschen. Denn gemeinsames Singen war aufgrund der Eindämmungsverordnungen



zur Corona-Pandemie verboten, was auch den Chören und Gesangsvereinen des Bezirks schwer zu schaffen machte.

Sehr positiv bewerte ich, dass manche Vereine im Bezirk im Sommer Stammtischtreffen organisiert haben, wo die gute Kameradschaft unter Sängerinnen und Sängern zum Ausdruck kam. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Initiative und Organisation.

Termin für 2021:

Ehrungsnachmittag am 28.11.2021 in Zöbingen, gemeinsam mit dem Bezirk Ellwangen. Der Frauenchor Stella Maris hat sich in dankenswerterweise um die Ausrichtung des Ehrungsnachmittags bemüht. Herzlichen Dank!

Mit meinem Dank für die gute Zusammenarbeit im Bezirk verbinde ich meine Wünsche für ein gutes neues Jahr in bester Gesundheit und Zufriedenheit.

Hans Zyhajlo und Florian Uhl
Bezirksvorsitzende

Bezirk Ellwangen

**Liebe Sängerinnen, liebe Sänger,
liebe Vereinsverantwortliche,**

einen Bericht zu schreiben zu Aktivitäten übers Jahr, indem jedoch bereits ab Februar mehr oder weniger ein Virus ein ganzes Land in den Würgegriff nimmt, ist sicherlich nicht so einfach wie sonst in den vergangenen Jahren.

Aber ja, an Vorhaben hat es nicht gefehlt. Ganz außerplanmäßig wollten wir am Bucher Stausee im Juni ein „Seekonzert“ zusammen mit dem Bezirk Aalen veranstalten. Die Vorplanungen waren schon in vollem Gange, als dann, bedingt durch „Corona“, erst mal alles gebremst werden musste. Keiner hat so recht gewusst, wie es weiter gehen kann/muss.

Hoffnung bestand im Frühjahr/Sommer dann immer noch für unser geplantes Weihnachts-Konzert auf dem Schönenberg. Leider wurde aber auch hier nichts daraus. Im Sommer keimte immer wieder etwas Hoffnung auf, dass es doch wieder besser werden könnte.



Die Vereine als solches hatten immer wieder versucht, Chorproben oder Treffs zu organisieren, jedoch meistens mit geringem Erfolg. Da waren dann plötzlich Ideen gefragt. Einige Vereine hatten wirklich sehr gute Einfälle, den Gemeinsinn, das Wirgefühl am Leben zu erhalten. So wurden teilweise Videokonferenzen durchgeführt, um einfach im Gespräch zu bleiben. Oder wurden kleinere Chorproben im Freien – oft in den Gärten der Vereinsmitglieder – abgehalten. Auch wurden Kirchen oder größere Säle zum Proben ausgesucht. Mancher Verein hatte sich entschieden, mit einer kleinen Auswahl an Sängerinnen und Sängern als Schola in den Gottesdiensten sich einzubringen.

Also, wie man sieht, wurde eine ganze Menge Mut, Engagement und Aufwand eingesetzt, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Da ziehe ich den Hut und zolle all denen meinen größten Respekt. Danke, danke an die Vereinsverantwortlichen, die hier sehr viel Einsatz gezeigt haben.

Für das Jahr 2021 wünsche ich uns viele nette Begegnungen und wieder tolle Konzerte, auf die wir uns doch alle wieder freuen. Es wird bestimmt ab Sommer wieder besser werden. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Allen wünsche ich – auch in schwierigen Zeiten – viel Freude am Chorgesang.

Reiner Nickel
Bezirksvorsitzender



Bezirk Heidenheim

**Liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Vereinsverantwortliche**

Was für ein Jahr 2020! Ein ganz besonderes Jahr mit vielen Einschränkungen, das wir wahrscheinlich nie vergessen werden. Während zu Beginn des Jahres die meisten von uns noch mit Zuversicht nach vorne blickten, änderte sich ab Mitte März vieles schlagartig.



Zwangspause wegen der Corona-Pandemie.

Wir mussten unsere Chorproben einstellen und geplante Veranstaltungen absagen. Endlich, Ende August leichte Lockerungen. Singen mit dem nötigen Abstand in entsprechend großen Räumen oder im Freien war wieder möglich. Dann war aber Ende Oktober leider schon wieder Schluss. Die Chorzwangspause bestimmt weiterhin unser Vereinsleben. Nun blicken wir vorwärts auf das Jahr 2021 und hoffen, dass mit einem zur Verfügung stehenden Impfstoff alles besser wird und wir wenigstens annähernd unser bisheriges Vereinsleben wieder aufnehmen können.

Der Ehrungsabend für den Bezirk Heidenheim findet in diesem Jahr erst am 07. November in Hohenmemmingen statt. Die Jubilare aus 2020 werden ebenfalls an diesem Abend geehrt. Für weitere Veranstaltungen wie das Festival der Jungen Chöre und der Chorolympiade „Traditionelle Chöre“ werden wir sie rechtzeitig informieren.

*Renate Kraus
Bezirksvorsitzende Heidenheim*

Was uns gefreut hat...

*...dass Abstand uns nicht
vom Singen abhält...*



Chorprobe des Liederkranz Mergelstetten im Rittersaal auf Schloss Hellenstein



Monika Rockmeier – unser neues Ehrenmitglied

Der Chorverbandstag am 08. März 2020 in Dalkingen sollte zum würdigen Abschluss von Monika Rockmeiers ehrenamtlicher Tätigkeit im Eugen-Jaekle-Chorverband werden. 31 Jahre war sie da unsere Schriftführerin. Doch Corona-bedingt musste der Chorverbandstag abgesagt werden. Mit Umlaufbeschluss vom 21.01.2020 hat der EJC-Beirat einstimmig der Ehrenmitgliedschaft von Monika Rockmeier zugestimmt. Auch hierin kommt die große Wertschätzung ihrer Person und ihrer jahrzehntelangen Schriftführertätigkeit zum Ausdruck. Jetzt führen wir – um ganz sicher zu gehen – den ausgefallenen Chorverbandstag am 28. März 2021 digital durch. Wieder wird es nichts mit der feierlichen Übergabe der Ehrenmitgliedsurkunde. Also haben sich die beiden EJC-Verbandsvorsitzenden auf den Weg zu Monika nach Dewangen aufgemacht und ihr einen Überraschungsbesuch abgestattet.

Die Überraschung ist geglückt. Monika hat sich über unseren Besuch ebenso gefreut wie natürlich über die Ernennung zum Ehrenmitglied. Pflichtbewusst wie Monika ist, hat sie die Schriftführertätigkeit auch im Corona-Jahr 2020 weitergeführt und scheidet nunmehr nach dem virtuellen Chorverbandstag aus.

Wir bedanken uns nochmal für ihr außergewöhnliches Engagement in unserem Chorverband. Eine ausführliche Würdigung finden die Leser in den EJC-Mitteilungen des letzten Jahres. Sicherlich wird Monika dem Chorverband treu bleiben. Bei den hoffentlich bald wieder stattfindenden Veranstaltungen unsere Chöre wird sie nach wie vor eine eifrige Besucherin sein.

**Wir sagen aufrichtig und mit großem Respekt
„Danke für die Zeit mit Dir.“**

*Rainer Grundler und Günter Hopfensitz
Die Verbandsvorsitzenden*



Ehrenmitglied Monika Rockmeier und Verbandsvorsitzender Rainer Grundler bei der Übergabe der Ehrenurkunde



Hans Zyhajlo - 20 Jahre Bezirksvertreter

Seit nunmehr über 20 Jahren ist Hans Zyhajlo einer der Bezirksvertreter des Bezirkes Bopfingen. Erstmals wurde er im Jahr 2000 als stellvertretender Bezirksvorsitzender gewählt. 2008 dann zum Bezirksvorsitzenden.

Hans Zyhajlo ist ein Kümmerer. Er ist für die Vereine seines Bezirkes da, er nimmt Anteil an ihrem Vereinsleben. Und seine Vereine schätzen ihn, er kennt sie alle. Er ist nicht nur eifriger Besucher der chorischen Veranstaltungen, nein, er nimmt schon auch mal an Mitgliederversammlungen teil und steht bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Auch bei heiklen Themen.

Seine unaufgeregte, herzliche Art schätzen die Vereine. Sie spüren das Interesse, welches er ihnen entgegenbringt. Wenn man ihn begleitet – bei Bezirksversammlungen, Ehrungsabenden oder Chorkonzerten – in seinem Bezirk, spürt man diese Empathie, welche die Chöre ihm entgegenbringen.

Auch im EJC-Beirat ist Hans Zyhajlo eine feste Größe. Nur unsere Geschäftsführerin Petra Kempf ist länger im „Geschäft“ als er. Er hat als Funktionär schon einiges erlebt, entsprechend groß ist sein Erfahrungsschatz. Auch unter seinem dritten Verbandsvorsitzenden ist Hans Zyhajlo offen für Neues.

Die Interessen seines Bezirkes vertritt er engagiert. Und hin und wieder tut es auch gut, wenn er darauf hinweist, dass vermeintlich „Althergebrachtes“ durchaus noch seine Berechtigung hat. Seine Hilfsbereitschaft und sein Engagement, sein Interesse und sein Wissen um den Chorgesang machen ihn zu einem geschätzten Beiratsmitglied.

Für seine 20-jährige ehrenamtliche Funktionärstätigkeit im EJC sagen wir aufrichtig „DANKE“ und verleihen Hans Zyhajlo die goldene Ehrennadel des EJC. Wir freuen uns auf weitere Jahre an unserer Seite.

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender



Bezirksvertreter Hans Zyhajlo und Verbandsvorsitzender Rainer Grundler bei der Übergabe der Ehrenurkunde



Ehrenmitglied Maximilian Fischer feiert Geburtstag

Zum Ende des Jahres 2020 konnte unser langjähriger Gauchormeister Maximilian Fischer seinen 80. Geburtstag feiern.

Hierzu möchte die gesamte EJC-Familie nochmals herzlich gratulieren. Wir wünschen dem Jubilar allseits gute Gesundheit sowie stets genügend Optimismus und Lebensfreude.

Maximilian Fischer hat wie kein Zweiter die musikalischen Geschicke des EJC geprägt und Maßstäbe gesetzt. 28 Jahre (1970–1998) war er als Gauchormeister aktiv. In diese Zeit fielen zahlreiche Gau-Chorfeste – häufig mit Chorwettbewerben – sowie die Teilnahme an überregionalen Chorfesten des Schwäbischen und Deutschen Sängerbundes unter seiner Regie.

Die umfangreiche gesangliche Fortbildung seiner Gesangsvereine lag ihm sehr am Herzen. Dazu gehörten u.a. Chorwettbewerbe innerhalb des Gaus, Chorwochenenden und Tagungen für ChorleiterInnen.

Auch um den Chorleiter-Nachweis kümmerte er sich ebenso rege durch Förderung und Ausbildung. Ein weiterer Schwerpunkt seiner immensen Schaffenskraft waren die 8 Liederhefte, welche unter seiner Regie entstanden sind.

Herausragend auch das Engagement von Maximilian Fischer mit dem von ihm gegründeten Kammerchor. Es dauerte nicht lange bis sich die hohe gesangliche Qualität seines Kammerchores im ganzen

süddeutschen Raum herumsprach. Über 20 Konzerte und 4 Rundfunkaufnahmen sprechen eine deutliche Sprache. Auch auf übergeordneter Ebene wurde man bald auf Maximilian Fischer aufmerksam. So ließen Aufgaben in den diversen musikalischen Ausschüssen des Schwäbischen und Deutschen Sängerbundes nicht lange auf sich warten. Sein Rat war schließlich auch im Präsidium des Landesmusikrates gefragt.

Aufgrund seiner großen Verdienste um den Eugen-Jaekle-Gau wurde Maximilian Fischer 1998 beim Gautag in Giengen zum Ehrenmitglied ernannt. Die längste und überaus erfolgreiche Schaffensperiode eines Gauchormeisters ging zu Ende.

Weiterhin alles Gute!

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender





Kristin Geisler – designierte Verbandschorleiterin

In den letzten EJC-Mitteilungen 2020 haben wir Chorleiterin Kristin Geisler als neue Verbandschorleiterin vorgestellt. Aufgrund des Corona-bedingten Ausfalles des Chorverbandstages in Dalkingen konnte der EJC-Vorstand Kerstin Geisler jedoch nicht als Verbandschorleiterin bestellen. Hierzu ist erst eine Änderung in unserer Satzung notwendig, die wir nun dieses Jahr nachholen. Nach dem virtuellen Chorverbandstag am 28.03.2021 kann dann Kristin Geisler ihre neue Aufgabe offiziell in Angriff nehmen.

Schon im Corona-Jahr 2020 hat sich gezeigt, was wir da für eine engagierte Chorleiterin in unseren Reihen haben werden. Mit ihren Chören hat sie engen Kontakt gehalten, auch in Kleinstgruppen versucht, das Chorsingen aufrecht zu erhalten, im Freiland geprobt. Auch auf der digitalen Ebene hat sie mit regelmäßigen Meetings Kontakt gehalten, Chorproben auch unter erschwerten Bedingungen abgehalten. Sie hat sich kreativ eingesetzt für ihre Chöre.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Kristin Geisler. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Ideenreichtum wird sie die chorische Arbeit im EJC bereichern. Unterstützen auch sie unsere neue Verbandschorleiterin nach Kräften.

Rainer Grundler
Verbandschorleiter



NICHT VERGESSEN
Chorverbandstag
28. März 2021, 13.30 Uhr
- virtuell -





Neue Pressereferentin des EJC stellt sich vor

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Funktionäre, Chorleitende und Chorbegeisterte,

mit dem neuen Jahr kommen für gewöhnlich neue Vor-sätze, Pläne und Wünsche. Für mich hält 2021 eine neue Aufgabe bereit: Ich darf das Amt der Pressereferentin für den Eugen-Jaekle-Chorverband übernehmen. Ich freue mich sehr, einen Verband zu unterstützen, der sich ganz der Freude am gemeinsamen Singen verschrieben hat; eine Leidenschaft, die auch mein Leben bereichert.

Kurz zu meiner Person: Ich bin 26 Jahre alt, aufgewachsen im beschaulichen Hermaringen und mittlerweile wohnhaft im ebenso beschaulichen Ebnat bei Aalen. Vor 10 Jahren bin ich – damals noch als Nesthäkchen – im Chor „Voices & Fun“ des Gesangsvereins Hermaringen als Sängerin eingestiegen. Wenngleich ich das Singen durch mein Bachelor- und Masterstudium in München und Stuttgart zeitweise unterbrechen musste, bin ich ihm und dem Chor doch treu geblieben. Im Chor zu singen, die Gemeinschaft zu erleben, macht mir unheimlich viel Spaß und lässt die Strapazen des Alltags schnell verfliegen.

Neben dem Singen liegt meine zweite große Leidenschaft in der Kommunikation. Seit einigen Jahren moderiere ich Chorkonzerte von „Voices & Fun“; zuletzt die 2. Chorolympiade der Jungen Chöre des EJC 2019 in Dettingen. Und auch in meinem Beruf spiegelt sich die Kommunikation wider:

Nachdem ich meine Masterarbeit in der Konzernkommunikation bei ZEISS geschrieben habe, gestalte ich nun seit Dezember in der Halbleitersparte von ZEISS Kommunikationsmaßnahmen für Mitarbeiter, Führungskräfte oder die Presse.

Es freut mich sehr, dass ich mit dem Amt der Pressereferentin beides miteinander verbinden kann, die Freude am Singen und an der Kommunikation. Ich bin gespannt auf meine Aufgaben und freue mich, den EJC künftig begleiten zu dürfen. Und noch mehr freue ich mich darauf, den ein oder anderen von Ihnen bei Konzerten, Chorverbandstagen, Festivals oder Chorolympiaden zu treffen.

Herzliche Grüße und auf bald,

Lena Wendnagel
Pressereferentin des Eugen-Jaekle-Chorverbands





Bericht der Chorjugendvorsitzenden

VERSCHOBEN – ABGESAGT - [CO-RO-NA] – EIN RÜCKBLICK AUF EIN BESONDERES JAHR

Januar

Plötzlich, unerwartet und mitten in den Planungen zum anstehenden Chorjugendverbandstag und den Vorbereitungen zum Kinder- und Jugendchortag auf der Kapfenburg erreichten uns die Meldungen eines neuartigen Virus. Bis dato noch nicht als übermäßig gefährlich eingestuft, erreicht der Virus „Sars-CoV-2“ Ende Januar Europa.



Februar

Die ersten Verunsicherungen und Bedenken hinsichtlich unserer Planungen machen sich breit. „Warten wir mal ab“, ein oft benutzter und gehörter Ausspruch, mit dem wir uns beruhigen. Wir wollen das Szenario noch nicht durchspielen, machen noch fleißig Termine und kümmern uns um das Werbekonzept für den Kinder- und Jugendchortag.

März

Die ersten Fälle erreichen nun auch Deutschland. Veranstaltungen werden in den folgenden Tagen und

Wochen gestrichen oder verschoben. So auch der Verbandstag des Eugen-Jaekle-Chorverband, einschließlich der Chorjugend in Dalkingen. „Das holen wir nach“, so unser vorsichtiges Statement“.

Zum 18. März werden schließlich alle Versammlungen verboten. Das Verbot trifft viele traditionelle Veranstaltungen, aber auch Theater, Kino und musikalische Aufführungen. Noch gilt das vorläufige Versammlungsverbot bis 19.04.2020 und die Gültigkeit dieses Erlasses bis zum 16.06.2020. Daher wird allen Vereinen empfohlen, mit Entscheidungen hinsichtlich geplanter Konzerte und Veranstaltungen abzuwarten. Auf der Website von Schloss Kapfenburg findet sich immer noch die Ankündigung für unseren Kinder- und Jugendchortag „Ein Lied woll’n wir singen von der Kapfenburg in die Welt“. Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass der Chortag auf Schloss Kapfenburg stattfinden kann.

Schulen und Kindergärten werden geschlossen – soziale Kontakte drastisch minimiert. Unser Alltag und unser Freizeitverhalten – auf unbestimmte Zeit verändert. Corona hat unsere Chöre, jegliche chorische Arbeit und alles gesellschaftliche Leben zum Erliegen gebracht. Plötzlich steht alles still.

April

Die Auswirkungen des Virus beeinflussen alle Bereiche der Gesellschaft. Besonders wirken sich die Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus jedoch auf das Singen im Chor aus. Die ersten wissenschaftlichen Einschätzungen hinsichtlich Chorgesangs werden veröffentlicht. Wissenschaftler gehen davon aus, dass die infektiösen Tröpfchen und Aerosole eines Infizierten zur Verbreitung von Corona verantwortlich sind. Aufgrund dessen wird von Gesangsunterricht und Chorproben abgeraten.

Vereinsverantwortliche sorgen sich um weiterlaufende Kosten und Chorleiter um ihre Vergütung, weshalb Notfallprogramme und Corona- Nothilfefonds eingerichtet werden.

Die Situation ist sehr emotional, da die Chöre das gemeinsame Singen vermissen und sich an neue Formate ohne jegliche Vorerfahrungen gewöhnen müssen. Viele versuchen sich per Whats-App-Gruppen oder anderen digitalen Plattformen zu vernetzen - alles ist auf Ab-



stand! Die Maskenpflicht tritt in Kraft. Chorleiter*innen stehen vor gänzlich neuen Methoden, um Proben zu gestalten. Für alle geht es zunächst einmal darum, mit dem neuen Ausnahmefall zurechtzukommen. Zudem wird das Deutsche Chorfest in Leipzig abgesagt.

Mai

Die Corona- Schutzmaßnahmen zeigen Wirkung. Nach sieben Wochen ohne Präsenzunterricht öffnen in Baden - Württemberg unter Vorbehalt Schulen und weitere Orte des öffentlichen Lebens. Restaurants, Kinos, Theater und auch Fitnessstudios dürfen wieder öffnen. Auch der Unterrichtsbetrieb an Musikschulen kann wieder aufgenommen werden, mit Ausnahme von Gesang und Blasinstrumenten - keine Aussicht auf Lockerungen für Chöre und Musikvereine. Vereinsfeste sind bis auf weiteres untersagt und Großveranstaltungen voraussichtlich sogar bis Jahresende. Ein bitterer Schlag für alle Chöre und auch für unsere geplante Veranstaltung auf der Kapfenburg. Das belastet uns und auch alle anderen Chöre, die von dieser Verordnung betroffen sind. Die gemeinsamen Proben, die Pflege von Zusammenhalt und sozialen Kontakten werden durch die beschlossenen Regeln massiv beeinträchtigt. Kinder und Jugendliche sind von den Einschränkungen besonders stark betroffen. Welche Auswirkungen das Aussetzen von außerschulischen Aktivitäten und die damit verbundene Jugendarbeit bedeutet, ist schwer vorstellbar. Aus der Not entstehen viele innovative Ideen, Versuche und Projekte. Viele Vereine und Chöre setzen auf die digitale Vernetzung. Das soziale Miteinander funktioniert mancherorts, wenn auch anders als gedacht. Von besonderer Bedeutung ist das Kontakt halten, Perspektiven aufzuzeigen und dass die Vereinsmitglieder sich untereinander nicht aus den Augen verlieren. Chorleiter*innen und Vorstände sind in dieser Zeit besonders gefordert, sich mit kreativen und alternativen Angeboten auseinanderzusetzen, die Mitglieder beizubehalten und sie zu motivieren. Ende Mai kommen dann endlich Lockerungen und neue Verordnungen - Chöre können jedoch immer noch nicht gemeinsam proben!

Juni

Seit dem 1. Juni gelten neue Regelungen, die eine vorsichtige Rückkehr zur Konzert- und Probenarbeit der Chöre ermöglichen sollen. Nach Aussagen des SCV ist ein normaler und regelmäßiger Probenbetrieb jedoch

weiterhin ausgeschlossen. Chorproben sind nur, unter Einhaltung der Abstands- und Hygienerichtlinien zu Vorbereitung von Veranstaltungen zulässig. Damit sind Chorproben per se nicht verboten, aber die Möglichkeiten gute Vereinsarbeit bzw. Chorarbeit zu leisten, ist weiterhin mit vielen Fragezeichen versehen. Es gilt nach entsprechenden Räumlichkeiten zu suchen, die auch mit den geforderten Hygiene- und Abstandsregeln zu vereinbaren sind. Das Singen im Freien wird zu einer der beliebtesten und einfachsten Variante. Abstandsregeln sind problemlos einzuhalten und auch die Hygienevorschriften sind einfacher umsetzbar. Die Unsicherheit, wann wieder zur Normalität zurückgekehrt werden kann und wie es mit dem Fortbestand der Chöre weitergehen wird, macht uns große Sorgen. Wie können unsere Vereine diese Zeit überleben? Wie gehen sie mit den ungewohnten Herausforderungen um? Gemeinsames Singen fördert gerade in schwierigen Zeiten das Miteinander. Corona und die Folgen – davon können die Chöre im wahrsten Sinne ein Lied davon singen. Überall leiden Chöre von den Einschränkungen und wieder einmal besonders unsere Kinder, die mitsamt ihren Familien stark belastet sind.

Um uns ein Bild von der aktuellen Situation in den Kinder- und Jugendchören zu machen, verschicken wir eine Umfrage an die Verantwortlichen in der Jugendarbeit. Die Rückmeldungen kommen zögerlich zurück. Viele berichten über positive Kontaktaufnahmen zu Kindern und Jugendlichen, andere wiederum scheitern an der digitalen Vernetzung. Es ist erfreulich, dass es einigen gelungen ist, mit neuen kreativen Formaten Kontakt zu ihren Chören aufzunehmen. Besonders wichtig ist es zurzeit, dass Chorleiter*innen in der sozialen Pflicht stehen, die Gemeinschaft und vor allem den Jugendbereich zusammenzuhalten.

Juli

Die neue Corona-Verordnung gilt seit dem 1. Juli. Das Infektionsgeschehen bleibt stabil in einem niedrigen Bereich und mit der überarbeiteten Corona-Verordnung können viele Einzelverordnungen entfallen. Damit sind allgemeine Proben mit bis zu 20 Personen ohne Veranstaltungsbezug möglich. Hygienevorschriften und die Abstandsregeln von 1,5 m sind weiterhin einzuhalten. Endlich kann wieder gesungen werden, zwar mit Einschränkungen und geltenden Bestimmungen, aber die Chöre singen wieder!



Die „Corona-Verordnung Schule“ sorgt für Bestürzung - „Im Musikunterricht ist das Spielen von Blasinstrumenten und das Singen nicht gestattet.“ Die Tragweite dieser Aussage ist den meisten nicht bewusst, denn Singen gehört zu den elementarsten Dingen der kindlichen Entwicklung und ist ein wichtiger Faktor für die sozio-emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Was also tun, bei berechtigten Bedenken über vermehrten Aerosol-Ausstoß beim Singen? Singen im Freien – nach wie vor die sicherste und ratsamste Alternative zu den gewohnten Chorproben. Doch wie geht es weiter, wenn Herbst und Winter anbrechen? Glücklicherweise kann sich der Schatz, der in weiser Voraussicht schon nach geeigneten Räumen gesucht und diese gefunden hat.

Und dann gibt es doch noch eine gute Nachricht für unsere Gesangsvereine. Jeder Mitgliedsverein erhält einen Zuschuss zur Förderung der Breitenkultur, der nicht zurückbezahlt werden muss.

August

Die Chöre gehen in die Sommerpause! Schüler*innen genießen die freie Zeit ohne schulische Einschränkungen und digitalen Präsenz-Unterricht. Leider können wir nur verhalten optimistisch in das neue Schuljahr blicken und sorgen uns um eine mögliche zweite Welle.

September

Das neue Schuljahr beginnt unter besonderen Bedingungen und mit neuen Regeln. Die neue Verordnung erlaubt im Schulbetrieb das Singen mit mindestens 2 m Abstand. Schüler*innen sind angehalten auch außerhalb des Unterrichts eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, in konstanten Gruppen zu bleiben und auf enge körperliche Kontakte zu verzichten. Die Chöre reagieren mit großer Erleichterung auf die Lockerungen und nehmen vorsichtig und mit Bedacht den Probenbetrieb wieder auf.

Mit viel Kreativität und Idealismus wird trotz weiter geltenden Abstands- und Hygieneregeln und sonstigen Widrigkeiten in vielen Kinder- und Jugendchören die Probenarbeit aufgenommen. Die Proben vermitteln den Kindern ein positives Gefühl, ein Stück Normalität in einem von der Pandemie geprägten Alltag. Auch wenn die Aussichten auf Auftritte und Veranstaltungen eher bescheiden sind, lassen sich Chorleiter*innen nicht be-

irren und versuchen im Rahmen des Möglichen gemeinsam zu singen und Zusammenhalt zu signalisieren.

Oktober

Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ lädt alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen ein. Das gemeinsame Singen soll gerade in diesem Jahr ein wichtiges Zeichen für 30 Jahre Einheit und Frieden setzen.

#zusammenSINGENwirSTÄRKER

Mit über 1000 Stimmen wird der größte virtuelle Chor Deutschlands mit dem Einheitspreis und dem Sonderpreis für „herausragende Kreativleistung“ während der Pandemie ausgezeichnet.

Der Chorjugendverbandstag als auch der Chorverbandstag des Schwäbischen Chorverbandes findet erstmalig als Hybrid-Veranstaltung statt. Die Sitzung findet größtenteils digital statt, lediglich eine begrenzte Anzahl an Teilnehmern können sich physisch treffen. Die Versammlung wird digital für die Delegierten der Vereine übertragen.

Die steigenden Infektionszahlen und die nach wie vor geltenden Einschränkungen haben auch für den Chorgesang und den Kinder- und Jugendbereich weitreichende Konsequenzen. Noch kann unter Einhaltung der angeordneten Hygieneregeln ein Probenbetrieb stattfinden. Soweit möglich erfreuen sich alle Sänger*innen an dem gemeinsamen Singen und dem Gemeinschafts-Erlebnis. Wie wir alle, sind besonders Kinder und Jugendliche in hohem Maße von der physischen Verbundenheit abhängig.

Sie wollen sich im Umgang mit anderen erleben und spüren, Selbstwirksamkeit erfahren und einfach Spaß und Freude am Singen haben. Und wieder einmal ist die Motivation und das Engagement der Chorleiter*innen gefragt, die die Krise nicht einfach aussitzen wollen. Doch trotz aller Bemühungen und bedingt durch eine naturgemäße starke Fluktuation in Kinderchören bangen viele Chorleiter*innen um den Fortbestand ihrer Chöre.

Wie können Vereine diese Zeit überleben? Wie können wir überhaupt weitermachen? Angesichts dieser Fra-



gen und der aktuell geltenden Pandemiestufe 3 wollen wir in der Chorjugend mit den Verantwortlichen der Kinder- und Jugendchöre virtuell in den Austausch gehen. Wir wollen auch unseren Chören ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und Solidarität geben. Wohlwissend, dass unsere Chorleiter*innen, Jugendleiter*innen und Vereinsverantwortliche vor Ort viel Idealismus, Flexibilität und kreatives Engagement aufbringen müssen.

November

Wie befürchtet – die neue Corona- Verordnung tritt in Kraft! „Chorproben und Veranstaltungen sind vom 2. November bis einschließlich 30. November generell untersagt“. Alle Pläne und Bemühungen, um sinnvolle Probenarbeit zu betreiben sind somit ein weiteres Mal dahin. Frustration macht sich breit. Ein kleiner Trost – Dauerk Kooperationen Schule-Verein dürfen unter Einhaltung der Corona-Verordnung Schule weiterhin stattfinden.

Das erste Online-Treffen der Kinder- und Jugendchöre im EJC findet statt. In einer Runde von 20 Teilnehmern, zusammengesetzt aus neun Vereinen und Verantwortlichen der Chorjugend gehen wir in den virtuellen Austausch. Wir freuen uns, dass sich viele an der Aktion beteiligen. Besonders aber über die Teilnahme einer jungen Sängerin, die als Betroffene über den Verlust von Gemeinsamkeiten und erschwerten digitalem Chorsingen berichtet. Es sind sich alle darüber einig, dass die aktuelle Situation angesichts der Abstandsregelungen eine große Herausforderung für die Chorprobe bleibt.

Auch das gemeinsame Singen, der gegenseitige Austausch und auch nur mal zu lachen wird von allen schmerzlich vermisst. Kein digitales Angebot kann das Singen in Gemeinschaft ersetzen. Am häufigsten genannt wird die Perspektivlosigkeit und die berechtigte Sorge, dass Chöre auseinanderfallen. Die Kinder nicht aus den Augen zu verlieren und Pläne für die Zukunft zu schmieden – so fällt das Resümee der Chöre und ihrer Chorleiter*innen aus.

Die Verantwortlichen aus den Kinder- und Jugendchören haben sich motiviert und engagiert der Aufgabe gestellt und auf allen möglichen Ebenen versucht, mit den Chorsänger*innen in Kontakt zu bleiben bzw. Begegnungsorte zu schaffen. Ein gemeinsames Projekt im EJC wird von allen Teilnehmern begrüßt.

Dezember

Die neue Corona-Verordnung tritt in Kraft. Proben und Veranstaltungen der Breitenkultur sowie Musikunterricht in Präsenz sind bis 10. Januar untersagt.

Chorliebe statt Einsamkeit

Der größte virtuelle Weihnachtschor Deutschlands wird im Fernsehen ins ganze Land übertragen. Weihnachten ohne Gesang – unvorstellbar. Corona-bedingt werden die Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr anders aussehen als sonst. Betroffenheit macht sich breit. Ein Jahr geht zu Ende, dass sich so niemand gewünscht hat. Auch wenn die Landesregierung ein Soforthilfeprogramm für die Vereine beschlossen hat - wie wird es im neuen Jahr weitergehen?

Liebe Verantwortliche aus den Kinder- und Jugendchören,

2020 war ein Jahr wie kein anderes - das Coronavirus hatte Auswirkungen auf unser gesamtes Leben. Ein Jahr voller Verzweiflung, aber auch Hoffnung und Menschlichkeit. Ein Jahr ohne Großveranstaltungen und Angst vor Ungewissem und drohender Quarantäne.

Kleine Partikel, die sogenannten Aerosole, mit welchen Viren übertragen werden, machen den Chören das Leben schwer. Konzerte mussten abgesagt werden und Chorproben konnten oft nicht durchgeführt werden. Kreativität und Innovation von Chorleiter*innen und Vorständen war gefragt. Vieles wurde organisiert und wieder verworfen. Ein Auf und Ab in jeder Hinsicht. Corona hat die traditionelle Chorarbeit völlig auf den Kopf gestellt. Das Suchen nach geeigneten Räumen, das Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln sowie unterschiedlich geltenden Verordnungen hat so manchen Chor zum Verzweifeln gebracht. Die Chöre sehnen sich nach Normalität und Gemeinschaft und wollen einfach nur singen. Mit Kreativität und produktivem Engagement ist es einigen gelungen, ihre Chormitglieder auf einen Weg mitzunehmen, der sich für alle gelohnt hat. Auch wenn der Weg bei jedem anders aussehen mag – ob digital oder analog, daheim am Bildschirm oder im Freien – entscheidend ist doch, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren und aktiv weitermachen. Angesichts der momentanen Situation ist weiterhin Geduld



angesagt und auch wir in der Chorjugend können noch nicht erahnen, wie es weitergehen wird.

Projekte

Kinder- und Jugendchortag auf der OpenAir- Festival-Bühne von Schloss Kapfenburg 26.Juli 2020

„Ein Lied woll'n wir singen – von der Kapfenburg in die Welt“ Anfangs des Jahres hatten die Kinder- und Jugendchöre des EJC noch große Pläne mit unserem rührigem Carusos- Beauftragten Kaspar Grimminger, der sich einen großen Chortag für Kinder auf der Kapfenburg gewünscht hatte. Zusammen mit den Kooperationschören Schule – Verein und den Kinder- und Jugendchören des EJC hatte die Chorjugend zum 30. Geburtstag eingeladen und diesen entsprechend feiern wollen.

Im Anschluss sollte ein großes Mitsingkonzert mit dem Berliner Komponist Peter Schindler stattfinden. Gemeinsam mit Kindern und Eltern der Carusos- Kindertagesstätten und allen Besuchern wollte Peter Schindler Stücke aus dem Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“ singen. Die Hoffnung, dass wir den Chortag 2021 nachholen können, mussten wir inzwischen leider aufgeben. Da das OpenAir-Festival 2021 auf Schloss Kapfenburg verändert stattfindet, ist es nicht möglich, die Festival Bühne für unsere Zwecke mitzubenutzen. Doch den Kopf in den Sand stecken kommt für uns nicht in Frage. Wir werden uns mit einem Alternativprogramm, das auch unter Pandemiebedingungen durchführbar ist, auseinandersetzen und hoffentlich anbieten können.

Fragebogen zur aktuellen Corona-Situation Juni 2020

An der Umfrage haben von 24 gemeldeten Kinder- und Jugendchören 6 Chöre teilgenommen. Mit dem Fragebogen wollten wir Erkenntnisse einholen, wie die Chöre mit den Einschränkungen umgehen, welche Probleme sich daraus ergeben und welche Angebote entwickelt wurden. Anhand der niedrigen Rücklaufquote war es kaum möglich die Gesamtsituation in den Chören zu beurteilen. Die gewonnenen Ergebnisse und die Auswertung der Befragung sind daher wenig aussagekräftig. Nachstehend findet sich eine Zusammenfassung der ausgefüllten Fragebögen: Im ersten Lockdown konnten die Verantwortlichen nur bedingt regelmäßigen Kontakt zu ihren Sänger*innen aufnehmen. Kontakt wurde vorwiegend über soziale Medien hergestellt. Darüber hinaus beschäftigten sich die Chorleiter*innen mit der Gestaltung von neuen Arrangements, Sichtung vorhandenen Notenmaterials und der Einrichtung von Online-Proben und ähnlichen Alternativprogrammen. Für eine Zielgruppe war es nicht möglich, Online-Proben anzubieten, da die Kinder noch zu jung waren.

Konzerte, Soziales Singen und die Mitgestaltung von Gottesdiensten war unter den gegebenen Umständen nahezu unmöglich, bis auf Gottesdienstgestaltung in Kleingruppen. Honorare wurden weiterhin bezahlt, lediglich eine Chorleiterin hat angegeben, keine Bezüge mehr zu erhalten.

Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit dem eigenen Verein bzw. dem Vorstand zeigte sich in der Regel sehr durchgängig. Die Verantwortlichen in der Jugend wurden regelmäßig über Aktuelles und Veränderungen informiert. Falls erforderlich wurden Hilfestellungen angeboten. Nur eine Einzelperson berichtet von unzureichender Unterstützung und Information.

Die Carusos! Jedem Kind seine eigene Stimme!

Alle, die mit Kindern in Bildungseinrichtungen arbeiten und den Standard für kindgerechtes Singen erfüllen, werden vom Deutschen Chorverband mit der Carusos-Qualitätsmarke ausgezeichnet. Jedes Kind soll sagen können: „Ich singe gern und ich kann es auch!“ Betreut und musikalisch begleitet werden die Einrichtungen mit deren pädagogischen Fachkräften vom Carusos Fachberater vor Ort. Mit unserem Fachberater und Ehrenmitglied Kaspar Grimminger haben wir jemanden

Ehrungstermine 2021

Aalen

21.11.2021

Essingen

Bopfingen und
Ellwangen

28.11.2021

Zöbingen

Heidenheim

07.11.2021

Hohenmemmingen



an der Seite, dem es ein Herzensanliegen ist, dass Kinder Spaß am Singen haben. Einer, der es versteht, die Erziehungsfachkräfte zu begeistern und zu ermutigen, damit Singen wieder mehr in den Alltag integriert wird und zur Selbstverständlichkeit wird.

Die Corona- Pandemie hat in den zurückliegenden Monaten auch die pädagogische Arbeit in den Kindertagesbetreuungen verändert. Um Kinder und pädagogische Fachkräfte vor Ansteckung zu schützen, musste der Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen mit Umsicht organisiert werden und hat Erzieher*innen vor neue und ungewohnte pädagogische Herausforderungen gestellt. Gewohnte Rituale wie der Morgenkreis, in dem Lieder ein wichtiger Bestandteil sind, mussten auf die gegebenen Maßnahmen angepasst werden.

Auch wenn die Bedingungen in diesem Jahr durch Corona erschwert wurden, konnten doch etliche Kindertagesstätten aus dem Eugen-Jaekle-Chorverband ihre Zertifizierung erhalten: Kath. Kinderhaus St. Hariolf /Ellwangen, Kita St. Martin /Hüttlingen, Kindergarten St. Nikolaus/Ellwangen-Pfahlheim, Kath. Kindergarten zur Heiligen Familie /Rosenberg-Hohenberg, Pauluskinderhaus/Heidenheim, Städtischer Kindergarten Regenbogen /Lauchheim-Hülen, Kath. Kindergarten St. Gangolf /Lauchheim-Röttingen, Kath. Kindergarten St. Josef /Ellenberg Herzlichen Glückwunsch und Dank an

alle Erzieher*innen in den Kindertagesstätten, die mit Ihrem Engagement den Wert des täglichen Singens ins Bewusstsein unserer Gesellschaft rücken.

EJC-Carusos-Workshop: „Alle Lieder sind schon da“

Schon zum zweiten Mal hat der Carusos-Beauftragte des Eugen-Jaekle-Chorverband Kaspar Grimminger Erzieher*innen zu einem Workshop mit dem Komponisten und Pianisten Peter Schindler eingeladen. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag in der Erarbeitung und Gestaltung interkultureller Kinderlieder aus dem Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“. In diesem großartigen Buch „Alle Lieder sind schon da“ findet sich nicht nur ein umfangreicher Liederschatz und eine Fülle deutscher Kinderlieder, in denen es um die täglichen Rituale, Freundschaften und zwischenmenschliche Beziehungen im Kindergarten und Vorschule geht.

Auch Kinder aus verschiedensten kulturellen und sprachlichen Lebensbereichen werden im Liederbuch mit zahlreichen, fremdsprachigen Liedern berücksichtigt. Der Deutsche Chorverband hat mit der Initiative „Die Carusos – Jedem Kind seine Stimme“ vielfältige Möglichkeiten eröffnet, dass Kinder ihre eigene Stimme entdecken und zum Klingen bringen. Animiert durch einen bestens gelaunten Peter Schindler begrüßten sich 70 engagierte und singstarke



Peter Schindler in Aktion



Teilnehmerinnen am Workshop

Erzieherinnen mit Handschlag und Schulterklappen beim Morgenlied „Salibonani“. Versehen mit Rhythmusinstrumenten und passender Choreographie wurden unter anderem skandinavische Hirten, das jüdische Lichterfest „Chanukka“ und das persische Neujahrsfest besungen. Ausgestattet mit einer Vielfalt an neuem Liedmaterial in den verschiedensten Sprachen endete ein erfolgreicher Workshop-Tag mit einem besonderen Lied von Peter Schindler: „Immer ist da einer, der was kann wie keiner“. Ein positiv stimmendes Lied, dass alle mitnimmt und alle einschließt!

Inspiziert durch die beiden Workshops, ist es Kaspar Grimminger und Peter Schindler gelungen, Erzieherinnen an der Mitwirkung an einem Imagefilm für das „Carusos“-Projekt des Deutschen Chorverbands zu begeistern. Im Konzertsaal der Kapfenburg wurden mit motivierten Erzieherinnen und einem leidenschaftlichen Peter Schindler schwungvolle Bild- und Tonaufnahmen durch den Helbling Verlag gemacht, der die Aufnahmen für weitere Informationen rund um das Liederbuch verwenden möchte. Auch der Deutsche Chorverband zeigte sich sehr interessiert an einer Übernahme des Video-Clips für eine bundesweite Verwendung. Es ist wunderbar zu sehen, mit welcher Begeisterung wiederholt Erzieherinnen zusammengekommen sind, um sich rund um den Liederschatz der

Carusos und der Kinderstimme fortzubilden. Vielen Dank an Kaspar Grimminger und Peter Schindler, die sich mit großem Engagement und Leidenschaft in die „Carusos-Initiative“ einbringen.

Dank

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie steht das ehrenamtliche Engagement vor besonderen Herausforderungen. Bedingt durch Kontaktbeschränkungen haben Sie als Chorleiter*innen, Jugendleiter*innen und Vereinsverantwortliche unglaublich viel Kreativität, Ideenreichtum und nicht zuletzt technisches Können bewiesen, um trotz der Corona Beschränkungen Kontakt zu „Ihren“ Chören zu halten. Chorproben so umzugestalten, dass sie den Hygienemaßnahmen entsprechen und nicht ausfallen müssen. Dieses Jahr hat uns allen viel abverlangt. Danke, dass Sie sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe gestellt haben und den Mut in dieser Zeit noch nicht verloren haben. Danke auch an das gesamte Team der Chorjugend für die produktive Zusammenarbeit, der Geschäftsstelle mit Petra Kempf, die uns mit ihrem umfangreichen Wissen jederzeit unterstützt sowie Petra Brenner als kompetente und fachkundige Internetbeauftragte. Danke an die Vorstandschaft und dem Verbandsbeirat für die gemeinsame Zusammenarbeit und deren

*Teilnehmerinnen bei den Ton- und Filmaufnahmen*

Unterstützung. Gerade jetzt ist ein reges Miteinander wichtig, damit sich die Chorjugend mit ihren Interessen und notwendigen Belangen weiter entwickeln kann. Ich wünsche Ihnen und allen, die sich dem Chorgesang verbunden fühlen, dass Sie den Mut finden, neue Wege zu gehen, in denen auch Bewährtes Platz finden kann. Dass sich in der Gemeinschaft Ideen entwickeln, die Chorgemeinschaft wieder zusammenwächst und Sie gemeinsame Ziele entwickeln und Pläne verwirklichen können. Denn über all dem steht der Wunsch – endlich wieder gemeinsam zu singen.

Michaela Ruf
Vorsitzende der Chorjugend

NICHT VERGESSEN
Jugend-Chorverbandstag
28. März 2021, 10.00 Uhr
- virtuell -

Tätigkeitsbericht der Chorjugend 2020

Infoveranstaltung

Kinder- und Jugendchortag Kapfenburg

1 Jugendbeiratssitzung

1 Jugendbeiratssitzung Online

1 Online Treffen Kinder- und Jugendchöre

1 Online Workshop Carusos

1 Mitgliederversammlung Kreisjugendring Ostalb

1 Mitgliederversammlung

Kreisjugendring Heidenheim

2 Online Meetings Kreisjugendring Heidenheim

1 Chorjugendtag SCV

1 Online Meeting der Deutschen Chorjugend

1 Weiterbildung

Was uns gefreut hat...

*...dass sich doch so viele Vereine
an unserer Corona-Umfrage
beteiligt haben...*



Drei Gesangsvereine, der Liederkranz Unterschneidheim, die Cäcilia Dalkingen und der Sängerkranz Unterriffingen, kommen. Sie gilt als die höchste Auszeichnung für Chöre in Deutschland.

Zelter-Plakette für d

Gesang Im Auftrag des Bundespräsidenten hat Landrat Klaus Pavel dem Liederkranz Unterschneidheim, dem Gesangsverein Cäcilia Dalkingen und dem Sängerkranz Unterriffingen die Zelter-Plakette verliehen.

Aalen

Die Zelter-Plakette ist die höchste deutsche Auszeichnung für Amateurchöre. Der Bundespräsident verleiht sie alljährlich an Chöre, die seit mindestens 100 Jahren ununterbrochen musikalisch wirken und sich damit hohe Verdienste um die Pflege der Chormusik und des kulturellen Lebens erworben haben. Im seinem Auftrag hat Landrat Klaus Pavel dem Liederkranz Unterschneidheim, dem Gesangsverein Cäcilia Dalkingen und dem Sängerkranz Unterriffingen im Landratsamt die Zelter-Plakette verliehen. „Es muss von

Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll“, zitierte Landrat Klaus Pavel in seiner Laudatio Johann Wolfgang von Goethe. Chorgesang sei ein sensibles Ausdrucksmittel der Seele, und gerade jetzt in der Corona-Zeit hätten die Menschen gespürt, wie sehr Chorgesang und damit gemeinschaftliches Miteinander fehlten.

Musik verbinde Religionen und Kulturen und schaffe in hohem ehrenamtlichem Einsatz Werte für die Gesellschaft. Das Gemeindeleben in Unterschneidheim, Dalkingen und Unterriffingen werde durch die Auftritte der Chöre vielfältig bereichert.

Liederkranz Unterschneidheim
Das „Überziehen der Plakette“ am 15. Dezember 2020, 15 Uhr, im Landratsamt Aalen, im Rahmen der Verleihung der Zelter-Plakette an drei Chöre. Der Liederkranz Unterschneidheim besteht seit 1920. Seit über 140 Jahren wirkt er im Ort einen Musikkulturbereich. Man schaute immer wieder auf die Zukunft: Seit 1982 hat der Chor, 1991 kam der Männerchor hinzu, 1995 der Frauenchor und seit 2016 der Jugendchor. Vorsitzende ist Weik, die die Plakette entgegennahm.

Gesangsverein Cäcilia Dalkingen
Die Cäcilia, 1920 gegründet, hat seit 1982 die Zelter-Plakette erhalten.



Der Sängerkranz Unterriffingen, haben im Aalener Landratsamt die Zelter-Plakette be-
Foto: Oliver Giers

drei Gesangvereine

Klaus Pavel den Liederkranz Unterschneidheim, den
Unterriffingen ausgezeichnet. *Von Lothar Schell*

Unterschneidheim:
der Sperrstun-
ember 1844 war
otokolls des „Po-
Unterschneid-
achweis über
s Gesangsvereins.
nen besitzt man
Männerchor und
mer in die Zu-
mit einem Kin-
am der Frauen-
s der Junge Chor
gibt es einen Ju-
zender Thomas
Ehrung entgegen-

sitzt traditionell einen Männerchor, 2002 kam ein Kinderchor hinzu. Landrat Pavel würdigte die Leistungen bei vielen Wertungssingen und die Gemeinschaft bei Sängerfesten. Bemerkenswert sei, dass sich der Verein einen „Leitfaden für die Zukunft“ auf seine Agenda geschrieben habe, um die Sängergemeinschaft sattelfest für die Zukunft zu machen.

Dalkingen sei schon immer ein sangesfreudiger Ort gewesen, schon lange vor der Jahrhundertwende habe es einen Kirchenchor gegeben. Vorsitzender Stephan Wiedenhöfer nahm die Zelter-Plakette entgegen.

Acilia Dalkingen:
0 gegründet, be-

Sängerkranz Unterriffingen: 1919 wurde zum ersten Mal der „musica“ gehuldigt. Gegründet aus dem Kriegerverein heraus, hat sich der Sängerkranz noch im gleichen Jahr selbstständig gemacht. Landrat Pavel würdigte das geschätzte Theaterspiel der Unterriffinger, das seit der Gründung Bestand hat. 2003 gründete man einen Frauenchor, seit 2016 gibt es den gemischten Chor. Seit 2019 hat man eine neue Fahne und eine eigene Vereinshymne. Der Landrat überreichte die Zelter-Plakette an die Vorsitzende Heike Fischer.

Weitere Fotos zum Artikel unter www.schwaepo.de/chor2707



Vereine in Corona-Zeiten und ihre Ideen

Zum Jahresende habe ich die Mitgliedsvereine gebeten, uns doch von besonderen Aktivitäten und Ideen in ihrem Verein während der Corona-Beschränken zu berichten.

Erstaunliches, Kreatives, Mutiges, Liebenswertes, um nur einige Umschreibungen zu nennen, wurden uns zugeschickt.

Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie, was alles trotz Corona im EJC geboten war. Und der ein oder andere findet bestimmt Anregungen für seinen Verein. Bislang hat sich an unserer prekären Situation nichts geändert. Doch die Berichte zeigen, den Kopf in den Sand stecken, ist keine Lösung und auch nicht notwendig.

Gesangverein Bolheim

Das Jahr 2020, was für ein Jahr! So völlig anders, in allen Bereichen des menschlichen Miteinanders, und natürlich auch bei unserem liebsten Hobby, dem Singen.



Chorleiter Christian Vaida mit seinem K2-Chor auf der Terrasse

Am 10. März war unsere letzte reguläre Probe im K2-Chor und danach war erst mal Schluss. Einige Wochen haben wir uns gar nicht gesehen, den Kontakt hielten wir lose über Email. Erst Ende Juni, als es wieder eingeschränkt möglich war, haben wir uns in kleiner Gruppe getroffen. Dann ab 1. Juli durften wir wieder gemeinsam singen, unter entsprechenden Voraussetzungen natürlich (Hygiene-Konzept, AHA-Regeln, usw.). Christian Vaida, unser Chorleiter, hatte uns schon einige Zeit zuvor mit digitalen Übe-Dateien ausgestattet, so dass

wir gleich loslegen konnten. In verschiedenen Gärten unserer Sänger/innen haben wir uns getroffen, da es an unserem üblichen Probenort, der Schule, selbst auf dem Schulhof nicht erlaubt war. Es war anders, wir mussten uns erst dran gewöhnen, aber es war sehr schön wieder gemeinsam zu singen.

Mit unserem Seniorenchor „Osr Chörle“ wollten wir das Risiko einer Ansteckung nicht eingehen. Um ihnen aber trotzdem eine Freude zu bereiten, sind wir zu viert losgezogen und haben allen Chörle-Mitgliedern und einigen ehemaligen Sänger/innen ein Garten-Ständchen gebracht. Die Überraschung und Freude war jedes Mal sehr groß.

Nachdem wir den ganzen Sommer, auch in den Ferien, draußen gesungen hatten, wurde es im September langsam schwieriger und wir suchten nach einer anderen Möglichkeit. Mit der Kath. Kirche St. Martinus in Bolheim fanden wir einen geeignet großen Raum und erhielten die Erlaubnis, dort proben zu dürfen. Auch „Osr Chörle“ fand eine Möglichkeit, sich zum Singen zu treffen – im Gottesdienstraum des Herbrechtinger Gemeindezentrums Hohe Wart. Leider war die Freude schon bald wieder vorbei, für uns alle, mit dem Lock-down ab November.

*Cornelia Dauner
K2-Chor, Osr Chörle*

Chorgemeinschaft Dettingen Heuchlingen e.V.

Mit Abstand ist Singen im Chor das beste Hobby!

Dieser Satz erhielt 2020 plötzlich eine völlig neue Bedeutung.

2019 fusionierten die beiden Vereine Liederlust Heuchlingen und Liederkranz Dettingen zur Chorgemeinschaft. Wir hatten uns 10 Jahre beschnuppert, miteinander geprobt, die Satzungen angeglichen und das alles feierlich mit der Neugründung der Chorgemeinschaft besiegelt. Neben einigen Auftritten und der Ausrichtung der Chorolympiade in der neuen Dettinger Lindenhalle fand dann im Januar 2020 mit dem Neujahrskonzert unser erstes eigene Konzert als neugegründeter Verein statt. Folgen sollten in diesem Jahr viele weitere Auftritte, unter anderem mit 1000 anderen Sängern in



Neujahrskonzert in der Dettinger Lindenhalle

der ratiopharm Arena in Neu-Ulm, eine Teilnahme dem Großprojekt „gemeinsam singen“ unseres Chorleiters Markus Romes und auch wieder ein Konzert in Heuchlingen im Herbst.

Was dann kam brauche ich niemanden zu erklären, von heute auf morgen hieß es „Singen im Chor ist untersagt“. Wie alle anderen gingen wir dann in die erste Zwangspause. Aber nicht lange, sobald es wieder möglich sein sollte, wollten wir unbedingt wieder singen.

Also überarbeiteten wir das Hygienekonzept des SCV passend für unsere Gegebenheiten, setzten uns mit der Gemeinde in Verbindung und begannen noch vor den Sommerferien mit Proben in der Halle. Ja, in der Sporthalle. Denn Abstand hieß das Gebot, mit Maske zum Platz, in Teilnehmerliste eintragen, möglichst nicht viel bewegen, Dauerlüftung, immer die eigenen Noten dabei haben.....



Chorleiter Markus Romes mit dem Chor in der Hungerbrunnenhalle

Macht das Spaß? Ja und Nein. Tatsächlich entstand ein völlig neues Sing- und Klangerlebnis. Nicht nur für den

einzelnen Sänger oder die Sängerin, sondern auch für unseren Chorleiter. Mit Lautsprecher und Headset wurde auch die letzte Ecke der Halle beschallt.

Wir konnten also gemeinsam, wenn auch mit Abstand, Singen und erlebten einen völlig neuen Raumklang. Jeder war auf sich alleine gestellt und hörte sich selber plötzlich besser. Der Lerneffekt war enorm.

Diese Art der Chorprobe gefiel leider nicht allen, einige blieben zu Hause, da sie zur Risikogruppe gehören, einige auch, weil diese Form einfach nicht gefiel. So waren immer ungefähr 30 Mitsänger dabei, dies entspricht 2/3 unserer Chorstärke.

Nach den Ferien stand dann unser Probenwochenende an. Auch dies fand statt. 50 Minuten intensiv proben, 10 Minuten intensiv lüften. Mit vier solchen Einheiten am Freitagabend und 8 Einheiten am Samstag waren dies sehr intensive und konzentrierte Singstunden – Gemeinschaft und Probe auch ohne gemeinsames Essen und Trinken.

Wir starteten auch wieder mit unserem Kinder- und Jugendchor. Die Kids gingen dies total unkompliziert an, waren sie es von der Schule doch genauso gewohnt. Hallo, und ab zum Händewaschen, mit Abstand Sitzen, kein Problem und trotz allem kam der Spaß hier nie zu kurz. Unter diesen Bedingungen und mit einem wieder etwas überarbeiteten Hygienekonzept für die Dettinger Halle luden wir im Herbst zur Schnuppersingstunde ein.

Von 10 „Chorgästen“ sind fünf neue Sängerinnen und Sänger bei den weiteren Proben dabei geblieben – sogar Online. Dann kam die zweite Zwangspause der Präsenzproben und somit Online-Unterricht. Das hört sich jetzt nach Schule an, geht aber auch für Chöre.

Markus Romes lädt zum Zoom-Meeting und die Hälfte der SängerInnen macht zu Hause vor dem Bildschirm mit. Wieder ein neues Klangerlebnis. Alleine im Wohnzimmer singen?! Ja, auch das geht – falls die Internetverbindung stabil genug ist. Solange noch keine abendliche Ausgangssperre war auch gerne mit einem zweiten „Haushalt“ gemeinsam vor der Kamera. Auch hier wieder ein Ja und ein Nein.

Natürlich sind alle diese Proben nicht zu vergleichen mit einer „richtigen“ Singstunde, mit „ich verlasse mich



auf meinen Nachbarn“, mit gemeinsamen Lachen, mit Bewegung im Raum, mit diesem schönen Klangerlebnis Chor und mit einem gemeinsamen Abschluss nach der Singstunde. Und trotzdem, immer noch besser als nicht zu singen. So planen wir nun unsere nächsten Konzerte in der Hoffnung auf Singen ohne Abstand und Chorklang ohne Maske.

Auf das der Chorgesang mit Abstand das beste Hobby bleibt und viele Vereine und Chöre 2021 wieder zurückfinden zu einer starken Gemeinschaft und wir alle wieder schöne und erlebnisreiche Konzerte genießen können.

Sandra Kastler

*1. Vorsitzende Chorgemeinschaft
Dettingen Heuchlingen e.V.*

Liederkranz Heldenfingen

Das Coronajahr 2020 brachte den Liederkranz Heldenfingen um seine kompletten Einnahmen. Es begann mit dem ausgefallenen Bretzgenmarkt, der in anderen Jahren mit einem Speisen- und Getränkestand für einen ordentlichen Gewinn sorgte. Weiter ging es mit abgesagten Veranstaltungen, bei denen wir für die Bewirtung sorgen sollten. Am härtestem trafen uns natürlich die Konzerte, die nicht stattfinden konnten, wie das Jahreskonzert des Traditions-Chores und Jahres- und Adventskonzert von „People in Motion“.

Regulärer Probenbetrieb konnte bei beiden Chören ab März nicht mehr stattfinden. Der Traditions-Chor unter Leitung von Christian Zenker stellte die Probenarbeit aufgrund der Tatsache, dass einige Mitglieder einer Risikogruppe angehören, für den Rest des Jahres komplett ein. Man traf sich nur einmal im Sommer mit viel Abstand, um sich wenigstens einmal zu sehen und auszutauschen.

Die „People in Motion“ standen vor dem besonderen Problem, dass ihre Chorleiterin, Ola Pukowiec-Arnold, in Irland wohnt und Flugreisen nicht möglich waren. Da das gemeinsame Singen aber sehr vermisst wurde, begannen wir im Frühsommer mit Proben in kleineren Gruppen via Skype. Nach anfänglicher Skepsis für diese doch vollkommen andere Art der Probe (durch die Zeitverzögerung kann nicht gemeinsam gesungen werden, jeder muss einzeln singen) entwickelte sich daraus eine



*Chormitglieder von „People in Motion“
im häuslichen Einsatz*

regelmäßige wöchentliche Probe, bei der die einzelnen Stimmen nacheinander mit Ola Pukowiec-Arnold Lieder einstudierten. Im August versuchten wir uns dann an unserem ersten Video, „Fix you“ von Coldplay.

Dazu machte jeder Sänger zu Hause ein Video von sich und Mirko Arnold, der Ehemann von Ola, setzte die einzelnen Videos zu einem großen Ganzen zusammen. Es wurde so gut und machte so viel Spaß, dass wir beschlossen, an jedem Adventssonntag ein Video zu veröffentlichen, sozusagen als Ersatz für das ausgefallene Adventskonzert.

Insgesamt konnten wir 5 Videos fertigstellen, die wir auf unserem Facebook-Account veröffentlichten. Die Resonanz war durchweg positiv und die Arbeit an den Videos half uns sehr über dieses seltsame Jahr hinweg. Die Onlineproben, bei denen gesungen und natürlich auch viel geredet wurde, wurden zum freudig erwarteten wöchentlichen Termin und stärkten die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Einziger Wermutstropfen war, dass nicht alle mitmachen konnten oder wollten. Da blieb nur der rege Austausch in der Whatsapp-Gruppe.

Insgesamt kann man sagen, dass PiM es geschafft hat, trotz der Distanz die Zusammengehörigkeit zu behalten, was wir ohne Frage dem Engagement und der unermüdlichen Arbeit von Ola Pukowiec-Arnold und Mirko Arnold zu verdanken haben. Trotzdem freuen sich beide Chöre auf normalere Zeiten, in denen wir uns wieder treffen, den Probenbetrieb wieder aufnehmen und Konzerte veranstalten können.

Cornelia Kieback
2. Vorsitzende



Gesangverein Sängerkunst Hohenmemmingen 1898 e. V.

Die Sängerinnen und Sänger vom Traditionschor Sängerkunst und der Chorformation Sing & Swing freuten sich sehr, nach einer längeren Probenpause ab Montag, den 10. Februar ihre neue Dirigentin und Chorleiterin Julia Schmid kennen zu lernen. Leider konnte sie die beiden Chöre nicht gleich zu Jahresbeginn übernehmen, weil sie noch ihre Masterprüfungen abschließen musste.



Probe in der Martinskirche

Doch die Freude währte nur kurz. Aufgrund der Faschingsferienwoche konnten lediglich vier Proben stattfinden, bis wegen Corona sowohl die Hauptversammlung abgesagt als auch der Probenbetrieb bis auf Weiteres eingestellt werden musste. Plötzlich war das Singen zu einem der gefährlichsten Hobbys geworden und wir durften uns montags nicht mehr in der Gemeindehalle treffen.

Es dauerte bis nach den Sommerferien, bis die Richtlinien für Chöre so weit gelockert wurden, dass Singen mit großem Abstand und Tragen von Masken vor und nach der Chorprobe wieder erlaubt wurde. Zudem musste die Probe in sehr hohen Räumlichkeiten stattfinden.

Pfarrer Johannes Weißenstein ermöglichte es den beiden Chören, in der Martinskirche in Hohenmemmingen verkürzte Chorproben abzuhalten.

So konnten also Sing & Swing und die Sängerkunst ab dem 14. September jeweils 45 Minuten lang singen bzw. vorher Stimmübungen machen. Die Art des Lüftens wurde mehrmals angepasst und die Abstände der Sänger mussten mit Fotos dokumentiert werden.

Proben unter diesen Umständen waren natürlich sehr ungewohnt und schwierig. Aufgrund der großen Abstände konnte niemand seinen gewohnten Nachbarn hören; jeder war auf sich selbst angewiesen. Natürlich kamen auch nicht alle Chormitglieder zu dieser Art Proben, so dass teilweise nur zwei Sänger/innen einer Stimme anwesend waren. Da gehörte dann schon sehr viel Mut dazu, kräftig zu singen, wenn man nicht einmal ganz sicher war, ob man überhaupt die richtigen Töne hatte. Dennoch war es schön, sich nach so langer Zeit, wenn auch kurz, wieder zu sehen.

Leider dauerte auch diese Phase nicht lange, denn es konnten bis zum 12. Oktober gerade mal fünf Proben in der Martinskirche abgehalten werden. Danach wurde die Corona-Warnstufe noch einmal erhöht, seit dem 16. Dezember ist das ganze Land im Lockdown und wir können alle nur hoffen, dass wir so bald wie möglich wieder irgendwie proben dürfen und wir die Pandemie gut überstehen werden.

Martina Fischer

Liederkranz Neuler

Es war ja ein schwieriges Jahr 2020 für die Chöre – noch schwieriger, wenn die Mitglieder schon etwas älter sind. Trotz alledem haben wir das Beste daraus gemacht. Wir haben eine WhatsApp-Gruppe mit sämtlichen Mitgliedern. Alle Geburtstagsgratulationen werden per WhatsApp verschickt. Auf diese Weise stehen wir immer in Kontakt mit den Mitgliedern.

Im Sommer haben wir uns zu unserem alljährlichen Bänkles-Fest – natürlich mit Corona-Abstand und ohne Singen – in der Halle von Fa. Haag getroffen. Es gab



Ausquartiert im Probenraum des Musikvereins



Handvesper. Im Herbst fing dann wieder unsere Singstunde an. Wir durften den Probesaal des Musikvereins benutzen. In dem konnten wir mit Corona-Abstand alle miteinander singen. Wir haben es den Sängern und Sängerinnen überlassen, ob sie kommen wollen oder nicht. Es sind fast alle gekommen. Nach der 3. Singstunde war es natürlich wieder vorbei.

Kurz vor Weihnachten haben wir uns dann zur Altpapiersammlung getroffen. So versuchten wir den Kontakt untereinander nicht abreißen zu lassen.

Waltraud Merz
Vorsitzende

Sängerbund Oggenhausen

Als im März der Lockdown kam, war der Chor We4You kurz vor den Hauptproben zum diesjährigen Konzert. Alle waren hochmotiviert, wurde doch so lange auf dieses Konzert geprobt. Die Enttäuschung war somit für alle groß. Wir gaben aber die Hoffnung nie auf, wurden aber eines Besseren belehrt, als es Ende Juni zu den ersehnten Lockerungen kam. Denn jetzt wurden unsere Probleme erst so richtig sichtbar: da unser Probenraum der Mehrzweckraum der Grundschule war, bekamen wir keine Erlaubnis darin zu Proben. Selbst wenn wir dort proben konnten, war der Raum für unsere 43 Sänger*innen für die Vorgaben viel zu klein. Aber wir ließen den Kopf nicht hängen und da das Wetter im Juli zu unseren Gunsten war, konnten wir bei der Turn- und Festhalle im Freien mit bis zu 20 Chormitgliedern proben: die Freude über ein Wiedersehen und gemeinsames Singen war groß.



Proben hinter der Sporthalle

Da aber nach den Sommerferien die Tage kürzer und kälter wurden, musste eine neue Lösung her: die Stadt Heidenheim gab uns die Möglichkeit, zu günstigen Mietkosten und mit Hygienekonzept die Turn- und Festhalle zu buchen. Leider war unser eigentlicher Probenstag in der Halle schon belegt, und so mussten wir an einen anderen Tag ausweichen. Aber immerhin konnten wir ab Oktober mit allen Chormitgliedern proben. Das Proben unter den neuen Vorgaben brachte neue Erfahrungen: durch den großen Abstand zueinander war jeder so gesehen ein Solosänger und das Schwätzle konnte auch nicht gehalten werden – sehr zur Freude der Chorleiterin. Leider konnten wir nur 2 Proben abhalten, bis es zu erneuten Einschränkungen kam.



Proben in der Sporthalle

Trotz des Stillstandes konnte der Verein etwas Aktivität zeigen. Zum Beispiel wurde die Bevölkerung aufgefordert, das Dorf mit Corona-Maibäumen zu verschönern (der eigentliche Maibaum konnte durch uns nicht gestellt werden). Zudem wurde der Chor mit einem musikalischen Adventskalender mit bekannten Liedern zum Mitsingen überrascht. Der einzige Auftritt für 2020 war ein Ständchen bei der Hochzeit eines Chormitglieds. Da die Hoffnung sprichwörtlich zuletzt stirbt, wird es 2021 sicherlich wieder mehr Aktivität geben.

Inge Schmidt
Vorsitzende für Verwaltungsaufgaben

Liederkranz Pfahlheim

Der Liederkranz Pfahlheim bleibt seinem Motto „Pfahlheim – ein Dorf singt. Wir singen weiter“ treu.

Was man sich bisher nicht vorstellen konnte und worüber man niemals vorher nachgedacht hatte, ist eingetreten: Die Corona- Pandemie legt das gesamte Leben



lahm. Die Fragen „Chorarbeit während einer Pandemie?“ und „Was ist möglich, was ist unmöglich?“ ließen da im März 2020 nicht lange auf sich warten. Die wahrscheinlich wichtigste Frage für die Verantwortlichen der Vereine war „Wie kann man den Chor trotz des eingestellten Probenbetriebes zusammenhalten?“.

Nach einer kurzen Zeit in „Schockstarre“ kursierten über WhatsApp schon die ersten „Challenges“, bei denen die Chöre aufgefordert wurden, kreative Videos – zu sehen waren die SängerInnen unter anderem bei Tätigkeiten während des Lockdowns – an andere Vereine zu schicken. Nicht nur die „erwachsenen“ Chöre waren hier angesprochen, sondern auch die Kinder- und Jugendchöre.

Die Vereine nutzten auch weitere Möglichkeiten, um „als Chor aktiv zu sein“. Beispielsweise sei hier der Liederkranz Pfahlheim genannt, der nach der Öffnung der Kirchen für GottesdienstbesucherInnen im Mai 2020 der allgemeinen Aufforderung der Kirchengemeinde folgte, in Kleingruppen die Gottesdienste mitzugestalten.

Die Proben fanden in großen Räumlichkeiten mit reichlich Abstand, Mund- Nasen- Bedeckung (auf dem Weg zum Platz) und in Kleingruppen statt, wie es die Corona- Maßnahmen vorsahen. Zeitweise wurden Sprachmemos per WhatsApp an die SängerInnen verschickt, sodass sie zu Hause üben konnten, oder die Dirigenten probten mit einem/r SängerIn, sodass die Vorschrift bezüglich der Zusammenkünfte der erlaubten Haushalte eingehalten wurde.

Auch die Mitgestaltung in der Kirche war durchaus ungewohnt und speziell, aber auch eine neue Erfahrung für die SängerInnen. Der Gesang erfolgte entweder solistisch oder mehrstimmig, wobei die Stimmen teilweise nur einfach besetzt waren – auf jeden Fall eine tolle Gelegenheit, seine Stimme besser kennenzulernen.

Alle Chorsparten des Liederkranzes Pfahlheim – der Kinder- und Jugendchor, der Chor CrossBeat und der Gemischte Chor – beteiligten sich an den Gottesdienst-Mitgestaltungen. Auch bei einer Firmung und bei den Krippenfeiern wirkten die Jugendlichen und Kinder des Liederkranzes Pfahlheim mit.

Sowohl die kleinen als auch die großen SängerInnen bemerkten, dass sie „der Chor“ sind, auch wenn sie gerade



Der Kinderchor hat keine Probleme mit dem Abstand

nur alleine, zu zweit, zu viert oder zu acht (je nach Gesetzeslage) auftraten.

Große Erleichterung und Freude dürften die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Chöre gespürt haben, als klar war, dass die Chorproben nach den Sommerferien im September 2020 in großen Räumlichkeiten, mit einer bestimmten Gruppengröße, mit Abstand und mit Mund- Nasen- Bedeckung (auf dem Weg zum Platz) beginnen konnten. Beim Liederkranz Pfahlheim wurde die große Freude besonders bei den Kindern und Jugendlichen sichtbar, die sich nach dem Ankommen bei der Sporthalle vorbildlich verhielten, indem sie ihren Mund-Nasen- Schutz trugen, sofort ihre Hände desinfizierten, nicht herumtollten, sondern schnurstracks zu ihren in Abständen aufgestellten Stühlen gingen, sich setzten und dann endlich nach so langer Zeit als Chor sangen. Wie sehr die Kinder das vermisst haben, war deutlich zu hören.

Mit dieser Entwicklung rückte beim Liederkranz Pfahlheim plötzlich die Hoffnung auf die Teilnahme an der Initiative „3.Oktober 2020 - Deutschland singt“ wieder in greifbare Nähe – um zumindest ein versöhnliches Ende des Chorjahres 2020 zu haben, nachdem im frühen Sommer 2020 schon das Musical anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kinderchores Pfahlheim abgesagt werden musste.

Und tatsächlich: Mit allen Chorsparten gestaltete der Liederkranz Pfahlheim zusammen mit dem örtlichen Kirchenchor und Musikverein die Open- Air- Veranstaltung, die deutschlandweit stattfand und als Zeichen der Gemeinschaft dasselbe Programm enthielt. Spätestens als in der Dunkelheit die Nationalhymne mit allen beteiligten SängerInnen, MusikerInnen und Gästen gesungen und gespielt wurde, spürten alle die besondere



und magische Stimmung. Musik verbindet, auch während der Pandemie, in der man eine Trennung in vielen Bereichen erfährt. Ein einzigartiges Erlebnis!



Alle Chorformationen, örtlicher Kirchenchor und Musikverein gemeinsam bei der Initiative „Deutschland singt“ zum 3. Oktober

Im November 2020 mussten dann alle Pläne der Chöre, die für die Vorweihnachtszeit anstanden, begraben werden: Der Probenbetrieb wurde wieder eingestellt.

Ja, die momentane Situation ist für die Chöre eine immense Herausforderung. In gewohnter Art und Weise ist die Chorarbeit nicht möglich und wahrscheinlich wird es noch eine gewisse Zeit dauern, bis man sagen kann: die Chorproben finden statt. Es lohnt sich aber, Alternativen – angepasst an die gültigen Regeln, zu schaffen, um die ChorsängerInnen spüren zu lassen, dass sie Teil eines Chores sind.

Die Kleinsten des Liederkranzes Pfahlheim zeigen durch ihr vorbildliches Verhalten, durch ihre strahlenden Gesichter und ihren kräftigen Gesang, dass es sich lohnt, auch im Kleinen zu arbeiten – sei es digital, in Kleingruppen oder solistisch.

Ann-Katrin Kuhn
Liederkranz Pfahlheim

Was uns gefreut hat...

...dass auch unter schwierigen Bedingungen fröhlich miteinander gesungen wurde....

Frohsinn Röttenbach

Wie haben wir 2020 unter Corona verbracht?

Im März war natürlich zunächst Schluss mit den Chorproben. Nach einigen Wochen haben wir uns dann zu "virtuellen Chorproben" verabredet. Ab Mitte Juni trafen wir uns dann regelmäßig mit max. 20 Personen zum Singen in verschiedenen Gärten (unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln). In den Sommerferien hatten wir pausiert.

Was uns freuen würde...

...wenn ihr weiterhin den Mut nicht verlieren würdet...

Nach den Sommerferien haben wir uns dann, als es witterungsbedingt möglich war, wieder in den Gärten getroffen und anschließend in unserem Probenraum (als es helligkeitsbedingt nicht mehr möglich war), – unter dauerhaft zum Lüften geöffneten Fenstern. Und seit Ende Oktober pausieren wir wieder mit den Chorproben. Zum Nikolaus-Tag haben dann alle Sänger/innen als Überraschung einen "Jelly Beans-Wichtel" (wenn man es so nennen will) erhalten (kontaktfrei vor die Haustüren gestellt) - Glühwein mit gebastelter Wichtelmütze und Gesicht und einer Tüte Jelly Beans.

Pausieren mit den Proben bedeutet aber ja nicht, dass unsere wunderbare Chorleiterin Daniela Hoffmann nicht doch Ideen zum Singen für und mit uns hat. Auf Weihnachten hin haben wir sozusagen online zusammen das Lied "Hymn" gesungen. Die Chorleiterin hat uns Übungsdateien erstellt und wir ließen Ihr dann die einzelnen Videos zukommen. Das Ergebnis könnt Ihr Euch unter folgendem Link anschauen:

https://www.youtube.com/watch?v=NA-_eLSTkYI

Auch wenn wir uns nicht persönlich treffen durften und dürfen und jede/r für sich selber sang, war es dennoch eine schöne und auch gemeinschaftliche Aktion. Und so werden wir sicherlich noch auf die ein oder andere Idee kommen, um unsere Gemeinschaft zu erhalten.



Hoffen wir mal mutig und zuversichtlich, dass 2021 besser wird - wenn es auch noch etwas dauern wird, bis wir unserem Hobby wieder nachgehen dürfen.

Stefan Blank
Vorstandsmitglied

Sängergruppe Saverwang

Bei der Sängerguppe Saverwang verlief das Jahr 2020 im Großen und Ganzen sicherlich ähnlich wie bei den anderen Chören in der Umgebung.

- ab Mitte März wurden die Chorproben eingestellt, ebenso sagten wir unsere Mitgliederversammlung ab; diese haben wir bisher noch nicht nachgeholt,
- eingestellt wurden zunächst nacheinander auch alle Vereinsfeiern, Feste, persönliche Feiern, gesellige Aktivitäten.

Ganz ausgefallen ist das Jahr 2020 glücklicherweise aber nicht!

- im April organisierte ein Mitglied von uns eine Mund-/Nasenschutzmasken-Aktion. Für alle Sänger und deren Partner wurden Mund-/Nasenschutzmasken hergestellt und ausgegeben,
- unser Verein wurde im Frühjahr für eine Corona-Challenge nominiert. Mitglieder von uns produzierten ein lustiges Video und schickten es unseren „Nominierern“ zu.

Als eine teilweise Öffnung der Pandemieverordnung erfolgte, nutzten wir weitere Möglichkeiten. Hierzu erstellten wir jeweils anlassbezogen Hygienekonzepte.



Gemeinsamer Arbeitseinsatz am Dorfhaus

- für die laufenden Planungen haben wir im Juni und Juli 3 Beiratssitzungen abgehalten,
- im Juli / August luden wir unsere Sänger zu Stammtischrunden ein, die im Außenbereich unseres Dorfhäuses abgehalten wurden,
- begleitend haben wir vor der Ferienzeit mit einem Anschreiben und mit WhatsApp-Aktionen Kontakt gehalten mit unseren Sängern und Mitgliedern,
- mit mehreren Arbeitseinsätzen haben wir im Außenbereich unseres Dorfhäuses eine Umgestaltung vorgenommen,
- im August hielten wir unseren Familien- und Dorfwandertag ab,
- nach der Ferienzeit haben wir von Mitte September bis Mitte Oktober in unserem Dorfhaus wieder den Chorprobenbetrieb aufgenommen,
- im Rahmen der Möglichkeiten haben wir auch eine Trauerfeier und mehrere Geburtstage wahrgenommen, leider halt ohne gesangliche Teilnahme.

Im Moment bleibt uns jedoch auch nur das Warten in der Hoffnung auf einen Rückgang der Pandemie.

Josef Hügler
Vorsitzender

Sänger-Eintracht Sontheim

„Winterwunderland“ – Einsam-Gemeinsam Singen in der Säng-Eintracht Sontheim 1889 e.V.

Einsam-gemeinsam Singen – das war das Motto des neuen Projekts der Säng-Eintracht-Sontheim 1889 e.V.

Ein Video, zusammengeschnitten aus über 50 einzelnen Videos, mit 62 Sängerinnen und Sängern ist daraus



Alle Chorsparten beteiligten sich am Video „Winterwunderland“



entstanden. Zu sehen ist ein virtueller Chor bestehend aus unseren drei Chorformationen Spatzenchor, Junger Chor und Gemischter Chor, die gemeinsam das Lied „Winterwunderland“ singen. In den Wochen vor Weihnachten wurden die einzelnen Stimmen fleißig mit Hilfe von CDs oder per Smartphone geübt und letztendlich per Video aufgenommen – dabei war eine Menge Spaß auf jeden Fall garantiert! Zu sehen gibt es das Video auf Youtube – hierzu können Sie einfach den folgenden QR-Code abscanen:



Sängerkranz Steinheim

Vielversprechend begann das Jahr mit der Hauptversammlung und einer Planung mit vielen Höhepunkten.



Chorleiterin Inge Sturm mit ihrem Chor im Forum der Hillerschule

Singen in den beiden Kirchen, ein Adventskonzert, ein Ausflug und als Höhepunkt der Besuch des Deutschen Chorfestes in Leipzig wollten wir verwirklichen. Aber dann kam Corona und alle Pläne waren dahin. Doch wir ließen uns nicht entmutigen, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Im Juli trafen wir uns im Forum (im Freien) der Hillerschule und freuten uns, einander nach langer Zeit wieder zu sehen und unter Einhaltung der Abstandsregeln zum Singen. Auch über die Ferienzeit trafen wir uns regelmäßig im Forum. Wir feierten den 3. Oktober mit

Was uns freuen würde...

...wenn die Vereinsvertreter viel öfter auf die Webseiten von EJC und SCV schauen würden....

Singen im Freien und für jeden gab es einen Piccolo zum mit nach Hause nehmen. Drei Chorproben gab es noch ganz regulär in 2 Gruppen unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes im Übungslokal. Dann kam wieder das Aus. Zuversichtlich schauen wir auf das Jahr 2021 und hoffen wieder ein „normales“ Vereinsjahr zu gestalten.

Jutta Wunderle
1. Vorsitzende

Gesangverein Frohsinn Stetten o.L.

Über die besonderen Umstände im Jahr 2020 brauchen wir ja keine weiteren Worte verlieren. Allen Vereinen erging es sicher gleich und alles steht noch immer auf Zeichen "Corona-Pandemie".



Hier geht's zum Stadelfest

Wir, insbesondere die Vorstandschaft des GV Frohsinn Stetten o.L., haben uns dennoch im Zeichen der Gemeinschaft durch das Jahr gemegelt.

Die ersten Monate befanden wir uns bereits im Endspurt der Vorbereitungen auf unsere immer als Jahresauftakt stattfindende Jahresfeier, welche wir aber dann nicht abhalten konnten.



Vesperbox to go für die Mitglieder

Nach und nach wurden alle unsere geplanten Termine gestrichen und so auch unser großes Konzert im Oktober 2020 "Bella Italia" in der Stadthalle. Eigens die Hauptversammlung konnten wir nachträglich im Juli unter Auflagen durchführen.

Ein Hygienekonzept hatten wir längst erstellt, kam aber dann nur zum Einsatz für 2 gemeinsame Chorproben und bei der Ausführung vom Sommer-Ferien-Programm. Ein Zuhause-Singen im Juli konnten wir Dank "Hör mal rein" vom EJC über den SWR4 unseren Chormitgliedern nahebringen.

Dennoch hatten wir stets einen regen Kontakt zu allen Aktiven mit der persönlichen Übergabe unserer "Corona-Chorpausen-Post" und Aktionen. Es gab ein Stadel-fest to go, an welchem über 200 Stadel-Vesper-Tüten an die vielen Besteller vor die Haustüre geliefert wurden, natürlich in Tracht und mit Musik aus dem Mobilfon.

Am Nikolaustag überraschten wir die Aktiven mit leuchtenden Nikolaustüten und Adventsliteratur, um an allen Adventssonntagen um 18.00 Uhr mit den passenden Liedtexten versorgt zu sein. Wir haben uns ein "Zuhause-Singen im Advent" ausgedacht - allein, zu zweit oder im Kreise der eigenen Familie, aber dennoch verbunden und in Gedanken mit den Chor.

All unsere Aktionen kamen bei allen Sängerinnen und Sängern, bei unserem GSV-Fanclub und allen Freunden und Gönnern sehr gut an und jeder einzelne freute sich über einen Kontakt, wenn auch mit Abstand und aus der Ferne.

*Martina Röger
Schriftführerin*

Liederkranz Unterschneidheim

Am 06. März konnten wir bei der Generalversammlung noch von einem erfolgreichen und arbeitsreichen Vereinsjahr 2019 berichten.

Wie alle Chöre mussten auch wir ab dem 19. März den kompletten Singstundenbetrieb auf Anordnung der Gemeinde einstellen. Während dieser Zeit, in der die Singstunden ruhten, standen wir mit der Gemeinde Unterschneidheim im ständigen Austausch, um ein Hygienekonzept auf Basis der EJC-Vorgaben zu erarbeiten.



Der Kinderchor bei der „Freiluft-Probe“

Als die Corona-Verordnung das Singen Anfang Juli wieder zuließ, wurde dieses Hygienekonzept von der Gemeinde genehmigt und wir konnten es unseren einzelnen Chören vor dem Singstundenstart vorstellen.

Dieses Konzept sah wie folgt aus:

- Betreten des Singstundenraumes nur mit Maske und desinfizieren der Hände
- Die Maske darf nur am Platz zum Singen abgenommen werden
- Abstand zu den einzelnen Sängerinnen und Sängern mind. 2m
- Es dürfen nur maximal 20 Sängerinnen und Sänger anwesend sein (aufgrund der Raumgröße), deshalb



erfolgt immer vorab eine Abfrage der Teilnehmer in den Chören. Dadurch konnten wir entscheiden, ob der gesamte Chor probt oder ob nur in Registern geprobt wird. Jedem Sänger/ jeder Sängerin wurde ein fester Sitzplatz vorab zugeteilt.

- Maximale Singstundendauer 1h
- Regelmäßiges Lüften: Alle 15min je 5min Lüften
- Jeder Sänger, jede Sängerin bekommt alle Noten mit nach Hause, kein Verteilen der Notenmappen während der Singstunde.
- Getränke, während der Singstunde, nur aus der Flasche.
- Kein „gemütlicher Teil“ nach der Singstunde.

Wir teilten unseren Singstundenraum entsprechend ein:



Vor der Probe



In der Probe

Bei schönen Wetter erfolgten die Proben meist unter dem freien Himmel vor unserem Vereinsheim. Aufgrund dieses Hygienekonzeptes und der disziplinierten Umsetzung durch alle unsere Sängerinnen und Sänger konnten wir von Anfang Juli bis Ende Oktober Singstunden durchführen.

Ein ganz besonderes Highlight für unseren Verein im Jahr 2020 war die Verleihung der „Zelter-Plakette“. Diese wurde uns durch den scheidenden Landrat Pavel, stellvertretend für den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, im Landratsamt in Aalen überreicht. Über diese Ehrung hat sich unser ganzer Verein sehr gefreut und wir sind sehr stolz und dankbar dafür, dass dies 2020 trotz Corona ermöglicht wurde. Im September führten wir unsere traditionelle Altpapiersammlung in der Gemeinde durch: Auch hierfür erarbeiteten wir mit der Gemeinde ein Corona-konformes Konzept. Anstatt der wie gewohnten „Abhol-Sammlung“ organisierten wir eine „Bring-Sammlung“. Von der Akzeptanz dieser Sammlung waren wir sehr überrascht. Die durchgeführte „Bring-Sammlung“ wurde in der Gemeinde als Alternative in der Pandemie Zeit sehr gut angenommen.

Nun sind wir, wie alle Chöre, im zweiten Lockdown. Jedoch sind sowohl unsere Sängerinnen und Sänger, als auch unsere Dirigenten bereits in voller Erwartung auf den erneuten Singstundenbeginn. Der zweite Neustart wird in unserem neuen Vereinsraum erfolgen. Hierbei möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeinde Unterschneidheim bedanken. Nicht nur, dass sie zusammen mit unserem Verein dieses Hygienekonzept und

NICHT VERGESSEN
Chorverbandstag
28. März 2021, 13.30 Uhr
- virtuell -



somit die Singstunden ermöglicht hat, sondern auch, dass sie unseren neuen Vereinsraum nach der Pandemie zur Verfügung stellt.

Der Liederkranz 1844 Unterschneidheim e.V. wünscht allen Vereinen des EJC weiterhin ein gutes Gelingen und ein Glückauf für die Zukunft und dass wir uns bald wieder auf den Sängerfesten treffen können und gemeinsam Singen dürfen.

Vorstandsteam
Liederkranz 1844 Unterschneidheim

Concordia Westhausen

Auch wir von der Concordia Westhausen haben uns Gedanken darüber gemacht, was wir in der so „langweiligen Corona-Zeit“ machen können,



Nikolausgeschenk für die Aktiven

- um unseren Mitgliedern eine Freude zu machen
- um den aktiven Vereinsmitgliedern zu signalisieren, dass der Verein nicht tot ist, sondern
- dass es im Vereinsleben weitergeht.

Was uns gefreut hat...

...wenn wir Rückmeldungen
zu unseren Corona-Informationen
erhalten haben....

So haben wir in diesem Jahr 4 Ständchen für aktive Sänger in der Corona Zeit gesungen.

10 Männer vom Männerchor haben sich bei herrlichem Sonnenschein im Garten des Vorstands getroffen. Sie saßen im Kreis mit über 2 Meter Abstand und haben folgende Lieder (nach einer kurzen Probe) gesungen:

Zum Geburtstag viel Glück
Happy Birthday to you

Nach einer kurzen Geburtstagsrede (Würdigung des Jubilars) folgte das Lied: Ein schöner Tag (mit geändertem Text) gesungen.

Das Ganze wurde mit Video aufgenommen und als WhatsApp dem Jubilar an seinem Festtag gesendet. Der Vorstand, der am nächsten Tag das übliche Geschenk dem Geehrten überreichte, konnte nur überglückliche



Die „vereinseigenen Nikoläuse“



Männerchor bei der Vorbereitung für ein Geburtstagsständchen

Gesichter antreffen. „Ich hab das Video allen gezeigt, war die Antwort der Jubilare“.

Zum Nikolaustag wurden den Aktiven sehr persönliche Nikolausgeschenke überbracht. Und zum Jahresabschluss erhielten alle nochmal Weihnachtspost vom Verein.

*Hans Holl
Vorsitzender*

Frauenchor „Viertel vor acht“, Wört

Unser Coronajahr 2020 im Überblick

März (erster Lockdown) bis Mitte Juli 2020: Keine Chorproben

Mai 2020: Nachdem der Frauenchor durch den örtlichen Musikverein für die sogenannte „Klopapier-Challenge“ nominiert wurde, haben einige Sängerinnen einen Beitrag gesendet und wir haben ein ganz lustiges Video daraus gemacht. Ganz persönlich habe ich den Spaß als „WIR- Gefühl“ empfunden; quasi alle leiden gemeinsam unter der Trennung der Gemeinschaften und den verordneten Einschränkungen – natürlich begründet durch die Gefährlichkeit einer Ansteckung des Virus – und machen humorvoll das Beste daraus.

Mitte Juli bis einschließlich Oktober 2020 (bis zum zweiten Lockdown) konnten wir in der großen Halle der Wörter Gemeindehalle unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln Chorproben abhalten (genehmigtes Hygienekonzept), mit der jeweiligen Einverständniserklärung bei jedem Termin und von jeder Sängerin. Abstand nach allen Seiten mindestens 2m, zur Chorleiterin 4-5m, sehr gewöhnungsbedürftig. Dieses Jahr haben wir 30-jähriges Jubiläum und planen ein Konzert am

Was uns freuen würde...

...wenn ihr uns auch künftig in euer Vereinsleben einbeziehen würdet...

Was uns gefreut hat...

...dass der Zusammenhalt unserer „Großen Sängerfamilie“ auch in so schwierigen Zeiten ganz toll funktioniert...

Was uns freuen würde...

...wenn Vereine öfter von ihren besonderen Aktivitäten auf der EJC-Webseite berichten würden....

30. Oktober 2021. Mal sehen, wie lange die Singpause noch andauern muss und ob der Konzerttermin stattfinden kann. Wir hoffen es!

*Andrea May
Vorsitzende*



Mitgliederversammlungen von Vereinen in Zeiten der COVID-19-Pandemie

SCV-Vizepräsident Christian Heieck hat in der SCV-Zeitschrift „SINGEN“ (Mai 2020) eine ausführliche und umfassende Abhandlung zur „Digitalen Mitgliederversammlung“ und Mitgliederversammlung allgemein verfasst. Allen, die im letzten Jahr ihre Mitgliederversammlung verschieben mussten und nun wieder vor der Situation stehen, diese nicht durchführen zu können, finden hier Auskunft zur rechtlichen Situation und Lösungsmöglichkeiten. Der Gesetzgeber hat auf die besondere Lage in der Pandemiezeit früh reagiert und Sonderregelungen für die Vereine geschaffen.

Nachfolgend veröffentlichen wir deshalb ein Merkblatt mit den wichtigsten Auszügen aus dem Gesetzestext und Erläuterungen hierzu:

Zurzeit gelten für Vereine bzgl. Mitgliederversammlungen und Amtszeiten von Vorständen Artikel 2, § 5 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 27.03.2020. Das Gesetz gilt vorerst bis 31.12.2021.

Artikel 2, § 5 des Gesetzes hat folgenden Wortlaut:

(1) Ein Vorstandsmitglied eines Vereins oder einer Stiftung bleibt auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zu seiner Abberufung oder bis zur Bestellung seines Nachfolgers im Amt.

(2) Abweichend von § 32 Absatz 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs kann der Vorstand auch ohne Ermächtigung in der Satzung Vereinsmitgliedern ermöglichen,

1. an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben oder

2. ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimmen vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abzugeben.

(3) Abweichend von § 32 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist ein Beschluss ohne Versammlung

der Mitglieder gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden, bis zu dem vom Verein gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

Erläuterungen:

zu Art. 2 § 5 Abs. 2 Nr. 1 COVID-19-G: schafft die Möglichkeit eine reine Online-Versammlung durchzuführen. Aber auch die Möglichkeit der Hybrid-Versammlung, d.h. ein Teil der Mitglieder kommt am Versammlungsort zusammen und andere Mitglieder nehmen an der Mitgliederversammlung im Wege elektronischer Kommunikation teil (Prof. Dr. Ulrich Segna, npoR 2020, 148).

zu Art. 2 § 5 Abs. 2 Nr. 2 COVID-19-G: lässt nur eine schriftliche Stimmabgabe zu. Stimmabgaben per E-Mail, SMS oder über Messaging-Dienste (z.B. WhatsApp) genügen nicht.

zu Art. 2 § 5 Abs. 3 COVID-19-G: betrifft Beschlüsse im sogenannten Umlaufverfahren. Eine Stimmabgabe per E-Mail genügt dieser Vorgabe in jedem Fall. In Betracht kommt grundsätzlich auch die Stimmabgabe per SMS oder über Messaging-Dienste (z.B. WhatsApp), nicht aber eine mündliche Stimmabgabe am Telefon oder im Rahmen einer Videokonferenz (Prof. Dr. Ulrich Segna, npoR 2020, 148).

Müssen Mitgliederversammlungen zwingend einberufen werden oder können diese verschoben werden?

Das Registergericht erteilt hierzu keine Genehmigungen oder verbindliche Empfehlungen.

Entscheidend für die Frage, ob ausstehende Mitgliederversammlungen verschoben werden können, ist die Dringlichkeit der zu fassenden Beschlüsse. Da es sich hierbei um vereinsinterne Angelegenheiten handelt, treffen diese Entscheidung allein die Vereinsmitglieder bzw. das zuständige Einberufungsorgan (z.B. Vorstand).

Merkblatt einer online-Veranstaltung der „Bürgerschaftlichen Regionalentwicklung Jagstregion e.V.“ im Dezember 2020

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender



Änderungen des Jahressteuergesetzes 2020

Im Bundesrat sind zahlreiche Verbesserungen im Gemeinnützigkeitsrecht verabschiedet worden. Die Änderungen reichen von der Anhebung der Übungsleiterpauschale bis zum Bürokratieabbau für Vereine. Sie treten zum 1. Januar 2021 in Kraft.

Nachfolgend Auszüge aus einer Veröffentlichung des Ministeriums der Finanzen Baden-Württemberg vom Dezember 2020:

Die Änderungen sind Teil des Jahressteuergesetzes 2020. Es sieht unter anderem vor, dass die Übungsleiterpauschale von bislang 2.400 Euro jährlich auf 3.000 Euro erhöht wird. **Die Ehrenamtspauschale wird von 720 Euro auf 840 Euro im Jahr angehoben.**

Auch gemeinnützige Organisationen profitieren von den Verbesserungen. „Mit der Anhebung der jährlichen Freigrenze für Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von 35.000 Euro auf 45.000 Euro werden diese doppelt unterstützt. Gemeinnützige Einrichtungen sind zwar grundsätzlich von Ertragssteuern befreit, wenn sie im Rahmen ihrer Satzung tätig sind. Auf Gewinne, die zum Beispiel beim Kulturfest eines örtlichen Vereines mit dem Verkauf von Getränken und Speisen eingenommen werden, können Steuern anfallen. Denn diese sind ein sogenannter wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Dafür gilt die Freigrenze, die nun angehoben wird. Ebenfalls zum Bürokratieabbau trägt die Anhebung der Grenze für den vereinfachten Spendennachweis von 200 Euro auf 300 Euro bei. Bis zu diesem Betrag müssen keine gesonderten Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Der Kontoauszug reicht als Nachweis aus.“

Kleinere Vereine werden durch die Abschaffung der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung bei jährlichen Einnahmen bis zu 45.000 Euro entlastet. Dadurch können uneingeschränkt Rücklagen für Projekte gebildet werden, zum Beispiel für die Anschaffung neuer Instrumente für einen Musikverein.

WICHTIG: Im SCV-Newsletter Januar 2021 warnt Rechtsanwalt Christian Heieck (SCV-Vizepräsident) zur neuen Ehrenamtspauschale:

„Bei dieser Ehrenamtspauschale handelt es sich um

einen Steuerfreibetrag nach § 3 Nr. 26a BGB; wer diesen Betrag von seinem Verein für seine Vorstandstätigkeit oder sonstige Vereinstätigkeit erhält, muss diesen bei der Abgabe seiner Steuererklärung nicht versteuern.

Der Pferdefuß: In § 31a Abs. 1 BGB steht, dass Organmitglieder oder besondere Vertreter der Vereine nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit haften, wenn sie unentgeltlich tätig sind. Das Gleiche gilt, wenn sie pro Jahr eine Vergütung für ihre Tätigkeit für den Verein erhalten, der € 720,- jährlich nicht übersteigt.

Diese Steuerpauschale wurde nun auf € 840,- angehoben. Aber: § 31a Abs. 1 BGB wurde nicht angepasst.

Das heißt: Solange der Gesetzgeber diesen Fehler nicht durch Anpassung des § 31a Abs. 1 BGB beseitigt, haften Vereinsvorstände oder besondere Vertreter auch für einfache Fahrlässigkeit. Schäden werden im Bereich der gemeinnützigen Vereine in mehr als 80 % der Fälle in der Schuldform der einfachen Fahrlässigkeit verursacht.

Warum der Gesetzgeber diese Anpassung nicht vorgenommen hat, ist nicht bekannt. Vieles spricht dafür, dass er die Anpassung schlicht „vergessen“ hat. Solange die Anpassung des § 31a Abs. 1 BGB nicht erfolgt, also in Kraft tritt (durch Verkündung im Bundesgesetzblatt), sollten die Vereine zur Erhaltung des Haftungsprivilegs die Ehrenamtspauschale bei € 720,- belassen, wobei nach dem Wortlaut des Gesetzes die Haftungsprivilegierung eintritt, wenn der Ehrenamtliche die Vergütung erhält, also nicht schon dann, wenn diese mit dem Verein vertraglich vereinbart oder sie ihm versprochen wird.

Wir werden alle Vereine unverzüglich unterrichten, wenn die Anpassung des § 31a BGB erfolgt ist. Zur Erinnerung ist daran, dass die Ehrenamtspauschale – egal in welcher Höhe – nur ausbezahlt werden darf, wenn eine entsprechende Satzungsregelung dies ermöglicht.“

In der „SINGEN“-Ausgabe vom Juli/August 2020 beleuchtet Rechtsanwalt Christian Heieck die Verwendung des Vereinsvermögens und seiner liquiden Mittel. Er geht insbesondere auf die Ehrenamtspauschale und die finanziellen Zuwendungen an Vereinsmitgliedern ein. Diesen lesenswerten Artikel möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen.

Rainer Grundler, Verbandsvorsitzender

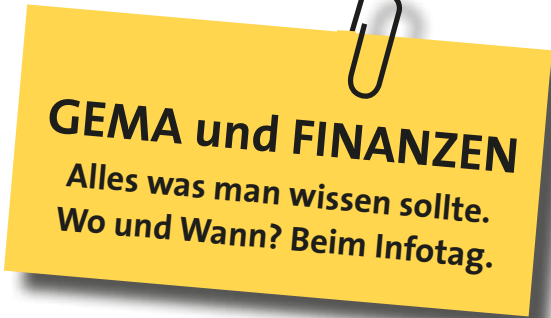


Information und Fortbildung

Um ihre Aufgaben als ehrenamtliche Funktionäre in den Vereinen sinnvoll und effektiv wahrnehmen zu können, ist es unerlässlich, sich weiterzubilden und vor allem zu informieren.

Im Bereich der Chorarbeit stehen ihnen hierzu die unterschiedlichsten Mittel zur Verfügung.

Zunächst die monatlich erscheinende Zeitschrift „SINGEN“ des SCV. Mit ihrer Mitgliedschaft beim Chorverband gehören Sie automatisch zu den Abonnenten. Je nach Mitgliederzahl erhalten Sie unterschiedlich viele Exemplare. Und „Hand aufs Herz“, was passiert in aller Regel.



GEMA und FINANZEN
Alles was man wissen sollte.
Wo und Wann? Beim Infotag.

Die Exemplare werden in die Übungsräume gebracht, dort ausgelegt und fertig. Damit werden Sie jedoch weder der Verbandszeitschrift noch Ihrer Aufgabe als Vereinsfunktionär gerecht. Und mit Vereinsfunktionär meine ich nicht nur die Vorsitzenden.

Die Verbandszeitschrift informiert u.a. über Neuerungen, Entwicklungen, Wissenswertes und aktuelle Themen aus dem Bereich der Chorarbeit und Verbandstätigkeit. Sie finden die aktuellen Bildungsangebote und vieles mehr.

„SINGEN“ feiert dieses Jahr den 100. Geburtstag. Sie können unserer Verbandszeitschrift kein größeres Geschenk machen als ihr einfach die Beachtung zu schenken, die sie verdient.

Ergänzt wird das Ganze durch regelmäßige **SCV-News-letter**. Melden Sie sich ganz einfach über die SCV-Webseite an. Sie werden sehen, es lohnt sich.

Die Hauptinformation erhalten Sie über die **SCV-Webseite** (<https://www.s-chorverband.de>). Diese Seiten sollten Sie wirklich regelmäßig besuchen.

Darüber hinaus stellt der SCV jährlich ein umfassendes tolles **Bildungsprogramm** zur Verfügung. Jeder Verein erhält die Broschüre. Das Programm richtet sich an Vereinsverantwortliche, an Singen und Stimme Interessierte sowie an ChorleiterInnen. Pandemie-bedingt müssen momentan viele Präsenz-Veranstaltungen ausfallen. Es werden jedoch viele virtuell angeboten. Man muss sich nur informieren und nimmt bequem von zuhause aus teil. Unterstützen Sie fortbildungswillige Vereinsfunktionäre und SängerInnen finanziell. Die jährlichen Fördermittel des Landes (inzwischen 500 € je Verein) wären gut angelegt.

Auch in der „**CHORZEIT**“, Verbandszeitschrift des Deutschen Chorverbandes, finden sich Hilfen und Ideen für ihre Vereinsarbeit.

Und zu guter Letzt natürlich unsere **EJC-Webseite**. Hier können/müssen/dürfen Sie aktiv mitarbeiten. Neben Ihren hoffentlich stets aktuellen Vereinsdaten haben Sie die Möglichkeit, auf ihre Termine aufmerksam zu machen, Berichte von Ihren Veranstaltungen einzustellen. Wir bemühen uns, Sie mit Ihren Mitgliedern über alle wichtigen Themen/Veranstaltungen etc. zu informieren. Schauen Sie doch auch bei uns regelmäßig vorbei.

Unsere Bitte: Bleiben Sie neugierig, bleiben Sie informiert!

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender



Was uns freuen würde...

...wenn die Verbandszeitschriften
„SINGEN“ und „CHORZEIT“ die
Aufmerksamkeit bekommen würde,
die ihnen zusteht



„Singender Wanderweg“ in Melbourne/Australien

Wie eine schwäbische Idee in Australien aufgegriffen wird

Nicht schlecht staunte der frühere langjährige Vizevorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbandes, Sieger Götz aus Rosenberg-Hohenberg, als er vor einigen Wochen eine Mail aus Melbourne/Australien erhielt. Da meldete sich eine Marlies Blatz und fragte im Auftrag ihrer Chorleiterin, ob die Idee des „Singenden Wanderweges“ auch in ihrer australischen Heimatstadt verwirklicht werden dürfe.

Sieger Götz, Ehrenmitglied des Eugen-Jaekle-Chorverbandes, hatte 2015 die Idee, Tafeln mit Volksliedern rund um den Orrotsee aufzustellen, um damit Spaziergänger



Jeannie March am Singenden Wanderweg
„Brenzursprung und Itzelberger See“

zum Singen anzuregen. Einen Sommer lang standen diese Liedtafeln und zahlreiche Chöre nahmen das Angebot gerne an und umrundeten singend das stille Gewässer.

In den Jahren darauf forderten die Liedtafeln im Raum Bopfingen, beim Kocherursprung in Unterkochen und an der Brenz bei Königsbronn im Landkreis Heidenheim sangesfreudige Spaziergänger zum Volksliedsingen auf.

Hier entdeckte 2018 die australische Musikpädagogin und Chorleiterin Jeannie Marsh bei einem privaten Besuch in Heidenheim diese Liedtafeln und war begeistert davon. Trotz eines Regentages zog sie mit ihrem Mann an allen Liedblättern vorbei und sang begeistert die deutschen Volkslieder.

Und diesen „Singenden Wanderweg“ möchte sie nun in Melbourne – etwas abgewandelt – verwirklichen, weil in Australien Corona-bedingt Singen in Räumen verboten ist.

Jeannie Marsh leitet den 2016 gegründeten „Elwood Community Choir“, der 45 Mitglieder hat. Elwood ist ein historischer Stadtteil in Melbourne, rund sieben Kilometer von der Stadtmitte entfernt mit vielen Parks und einem herrlichen Strand. Der Chor ist offen für alle und tritt regelmäßig bei lokalen Ereignissen und Festen auf. Das Repertoire reicht von Retro Pop über World Music bis hin zu zeitgenössischen australischen Komponisten.

Als Covid-19 Chorproben in Innenräumen unmöglich machte, erinnerte sich die Dirigentin an den „Singenden Wanderweg“ des Eugen-Jaekle-Chorverbandes. „Singen, im Freien“, sagte sich die Chorleiterin, „ist die ideale Lösung für unseren Chor und andere singefreudige Menschen.“ Inzwischen hat die Stadtverwaltung Melbourne Zuschüsse für das Projekt zugesagt.

„So sind wir jetzt eifrig am Planen unserer Route, erforschen die Geschichte unseres Stadtteils und ich werde Lieder mit relevanten Themen zu den 10 Stationen unseres Wanderweges komponieren“, zitiert Marlies Blatz ihre Chorleiterin Jeannie Marsh. Und Blatz schreibt weiter: „Durch die immer noch bestehende Stufe 4 des australischen Lockdowns gibt es strenge Restriktionen in Melbourne und Singen in geschlossenen Räumen ist noch für eine ganze Weile nicht erlaubt“.



„Ellwood Community Choir“ aus Melbourne

Seit dem 14.09.2020 ist das Singen im Freien wieder eher möglich.“ In einer weiteren Mail schreibt Blatz: „Seit heute ist das Covid-19-beherrschte Leben in Melbourne ein bisschen freier - wir dürfen jetzt zwei Stunden täglich außer Haus und die nächtliche Ausgangssperre gilt jetzt nur noch von 21 Uhr bis 5 Uhr morgens! Wäre hätte je gedacht, dass man sich über so etwas mal so freuen würde!“

Die Mail endet: Unser „Elwood Singing Walking Trail“ (so der australische Name für den Ableger des einst am Orrotsee gegründeten „Singenden Wanderweges“) wird nun frühestens Ende diesen Jahres eröffnet werden können.“ Sieger Götz freut sich, dass seine Idee des „Singenden Wanderweges“ um den halben Erdball gewandert ist und nun in Australien fröhliche Urständ feiert.

Hermann Sorg
EJC-Ehrenmitglied

Update vom 19. Januar 2021:

„Der Traum ist dabei, Realität zu werden. Dank eines Förderzuschusses der Stadtverwaltung haben die Chor-

mitglieder und ich die erste Stufe des Elwood Singing Walking Trail entwickelt, trotz des langen und harten COVID-Lockdowns in Melbourne 2020. Im September und Oktober wurde die Route mit zehn geschichtlich relevanten Singe-Stopps durch den Stadtteil Elwood festgelegt. Die ausgewählten Lieder sind ein Mischung aus Volksliedern und neuen Kompositionen meinerseits.

Wegen der COVID-Restriktionen war es jedoch nicht möglich, diese erste Stufe des Elwood Singing Walking Trail im November der Öffentlichkeit vorzustellen. Jetzt, wo die Restriktionen gelockert sind und das Leben in Melbourne wieder freier ist, freuen sich alle Chormitglieder darauf, im Februar mit den Proben im Freien zu beginnen. Das Projekt soll jetzt Anfang April der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Melbournier Elwood Community Choir ist erfreut und stolz, mit der Geschichte des Elwood Singing Walking Trail zu einer singenden Verbindung zwischen Deutschland und Australien beizutragen.“

Jeannie Marsch
Chorleiterin
(Übersetzung Marlies Blatz)



Impressum

EJC-Geschäftsstelle:

Petra Kempf, Am Spitalwald 14, 73434 Aalen

Telefon: 07361-41813

Telefax: 07361-529409

E-Mail: info@ejcv.de

www.ejcv.de

Verantwortlich:

Verbandsvorsitzender : Rainer Grundler

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten
Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.
Auflage 900

Druck:

koppdruck Matthias Kopp,
Stäffeleswiesen 4, 89522 Heidenheim

Telefon: 07321-924800

Telefax: 07321-924801

E-Mail: info@koppdruck.de

www.koppdruck.de

Redaktionsschluss:

jeweils 15. November des Jahres



Schwäbischer Chorverband



OSTALBKREIS

koppdruck 
layout · print · finishing

www.koppdruck.de

Stäffeleswiesen 4 · 89522 Heidenheim
Tel.: 07321/924800 · info@koppdruck.de

**Wir sagen DANKE für 31 Jahre
als Schriftführerin des EJC**



Monika Rockmeier